



KANTON
NIDWALDEN

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Kriminalpolizei

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2018

Kantonspolizei Nidwalden

25. März 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Übersicht	7
2.1	Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	9
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung.....	12
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	14
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	16
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen.....	18
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht.....	18
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	18
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	18
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	19
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	19
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	20
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	21
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	21
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	21
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	21
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	23
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	24
3	Detailbereiche	25
3.1	Gewaltstraftaten.....	25
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	25
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	26
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	27
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	27
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	27
3.1.4	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
3.1.5	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	29

3.2	Häusliche Gewalt	30
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	30
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	33
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	33
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	33
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	34
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	35
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	35
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	36
3.5	Diebstahl	37
3.5.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	37
3.5.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
3.5.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	38
3.5.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat.....	38
3.5.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	39
3.6	Fahrzeugdiebstahl	40
3.6.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	40
3.6.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	40
3.7	Sachbeschädigung	41
3.7.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	41
3.7.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
3.7.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	42
3.7.4	Vandalismus nach Örtlichkeit.....	43
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	44
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	44
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	45
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	46
3.8.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	46
3.8.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	47
3.8.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	47
3.8.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	48
3.8.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	48
3.8.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	49
3.9	Ausländergesetz (AuG)	50
3.9.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	50
3.9.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
4	Zeitreihen	52
4.1	Tabellen	52
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	52
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	53
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	54
4.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	55
4.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	55
4.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	56
4.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	57
4.1.8	Gewaltstraftaten.....	58

4.1.9	Straftaten häusliche Gewalt.....	59
4.1.10	Straftaten gegen das Vermögen.....	60
4.2	Grafiken	61
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	61
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	62
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	62
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	63
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	63
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	65
5.1	Kantonale Ereignisse	65
6	Methodisches Glossar	66
6.1	Einführung.....	66
6.2	Definitionen	66
6.2.1	Fall	66
6.2.2	Straftat	66
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	66
6.2.4	Geschädigte Person	66
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	66
6.2.6	Gemeindestand	67
6.3	Auswertungsprinzipien.....	67
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	67
6.3.2	Tatortprinzip.....	67
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	67
6.4	Kennzahlen.....	67
6.4.1	Absolute Zahlen.....	67
6.4.2	Relative Zahlen.....	67
6.4.3	Grafiken	68
7	Tabellenverzeichnis.....	69
8	Abbildungsverzeichnis.....	70

1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, bei der alle Kantone die verzeigte Kriminalität detailliert und nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren.

Der Bericht gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil enthält eine allgemeine Übersicht über die strafrechtlich relevanten Gesetze (Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz sowie übrige Bundesnebengesetze). In einem zweiten Teil werden verschiedene thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind und im dritten Teil werden die wichtigsten Daten im Zeitverlauf seit 2012 dargestellt. Die entsprechenden Entwicklungen werden mit Grafiken veranschaulicht.

Übersicht

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Nidwalden gesamthaft 1'241 Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), 129 gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), 58 gegen das Ausländergesetz (AuG) und 80 gegen weitere strafrechtlich relevante Bundesnebengesetze verzeichnet.

Die Anzahl der total verzeigten Straftaten (1'508) verzeichnet gegenüber 2017 eine leichte Zunahme (2017: 1'479). Bei den Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch (+2%) und das Betäubungsmittelgesetz (+10%) mussten Zunahmen verzeichnet werden. Gegen das Ausländergesetz (-8%) nahmen die Straftaten jedoch ab.

Aufklärungsquoten

Im Jahr 2018 lagen die Aufklärungsquote im Kanton Nidwalden bei den Widerhandlungen gegen Strafgesetzbuch bei rund 36,2%. Bei den Straftatbeständen des StGB variieren die Aufklärungsquoten stark, was vor allem mit den Umständen der Straftaten zusammenhängt. So liegt die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben oder gegen die sexuelle Integrität bei 57,1% resp. 77,8%. Die Aufklärungsquote bei den Vermögensstraftaten betrug im Jahr 2018 23,2%. Demgegenüber fielen die Aufklärungsquoten bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (96,1%) und das Ausländergesetz (91,4%) wiederum sehr hoch aus, da die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend mit der Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt ist.

Beschuldigte Personen

Von den 253 Beschuldigten (StGB) besitzen 141 die Schweizer Staatsangehörigkeit. Bei den anderen 112 Beschuldigten handelt es sich um Personen mit einem Aufenthaltsstatus, Touristen (legal Anwesende) oder solche aus dem Asylbereich, bzw. mit illegalem Aufenthalt. Im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes sind von den 69 beschuldigten Personen deren 17 minderjährig.

Gewaltstraftaten

Um eine Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten zu erreichen, wird eine vereinfachte Kategorisierung nach schwerer und minderschwere Gewalt vorgenommen.

Bei den schweren Gewaltstraftaten mussten 2018 2 Straftaten (1 Tötungsdelikt und 1 Vergewaltigung) verzeichnet werden.

170 Straftaten zählen zur minderschweren Gewalt. Hierbei ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von rund 14% zu verzeichnen: Einfache Körperverletzung (17 Straftaten), Tötlichkeit (74 Straftaten), Nötigung (23 Straftaten; +21%), Gewalt und Drohung gegen Beamte (10 Straftaten; +11%), Drohung (29 Straftaten; -58%) und Erpressung (7 Straftat; 2017: 1).

Häusliche Gewalt

Gegenüber dem Vorjahr haben die Straftaten abgenommen, und zwar um 44% (59 Straftaten). Hierbei findet die Häusliche Gewalt nach wie vor in Paarbeziehungen/Partnerschaften (62,1%) oder ehemaligen Paarbeziehungen/Partnerschaften (13,8%) statt. In 3 Straftaten (10,3%) musste die Polizei bei Gewalt zwischen Eltern, Ersatz- oder Pflegeeltern und Kind intervenieren.

Sexualstraftaten

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 9 Widerhandlungen gegen die sexuelle Integrität registriert. Im Vergleich zum Jahr 2017 bedeutet dies eine erfreuliche Abnahme von total -74%.

Vermögensstraftaten

Den weitaus grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das StGB machen Straftaten gegen das Vermögen aus (730 Straftaten = 58,8% aller StGB Straftaten).

278 aller Vermögens-Straftaten fallen in den Bereich der Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl). Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 27,7%. Im Jahr 2018 wurden total 132 Fahrzeugdiebstähle verzeichnet.

Die Einbruchdiebstähle stagnierten bei 74 Straftaten (+1). Von den total 208 registrierten Sachbeschädigungen wurden deren 91 in Kombination mit Diebstahl verübt, 87 Straftaten sind als Vandalismus klassifiziert.

Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2018 wurden gesamthaft 129 Widerhandlungen (+10%) gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert. 72 Widerhandlungen entfielen auf den Konsum von Betäubungsmitteln, mehrheitlich von Hanfprodukten (76,4%). In den Bereichen Handel mussten 2 Straftaten und bei Besitz/Sicherstellungen 41 Straftaten verzeichnet werden.

Ausländergesetz

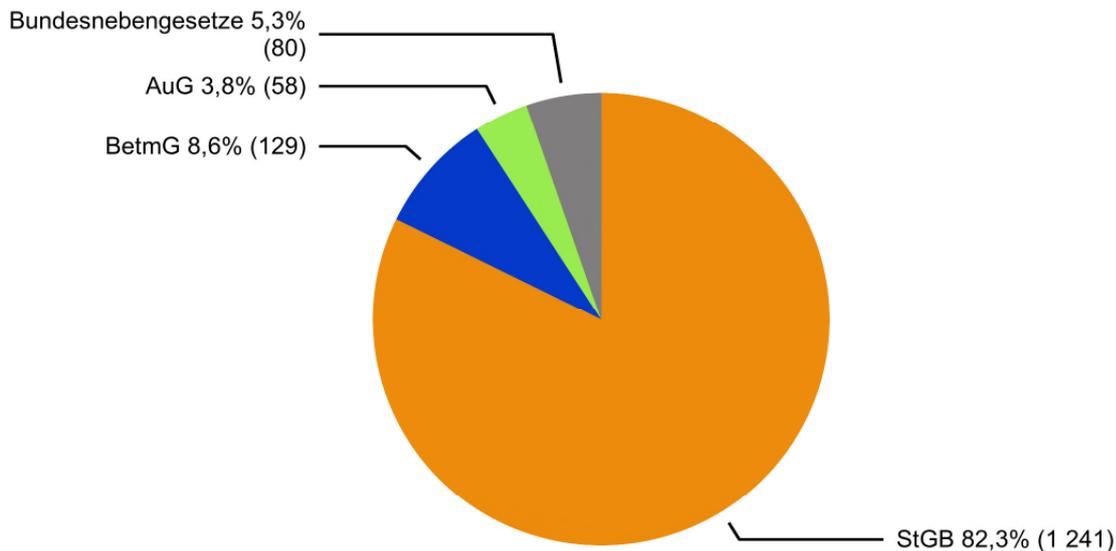
Von den verzeigten Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz betrafen 32,8% die rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt. Daneben ist insbesondere die illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung mit 51,7%, bzw. 30 Straftaten zu erwähnen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 2 Straftaten zu verzeichnen.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2018 auch 80 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 221	41,5%	1 241	36,2%	2%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	117	95,7%	129	96,1%	10%
Ausländergesetz (AuG)	63	98,4%	58	91,4%	-8%
Übrige Bundesnebengesetze	78	89,7%	80	88,8%	3%

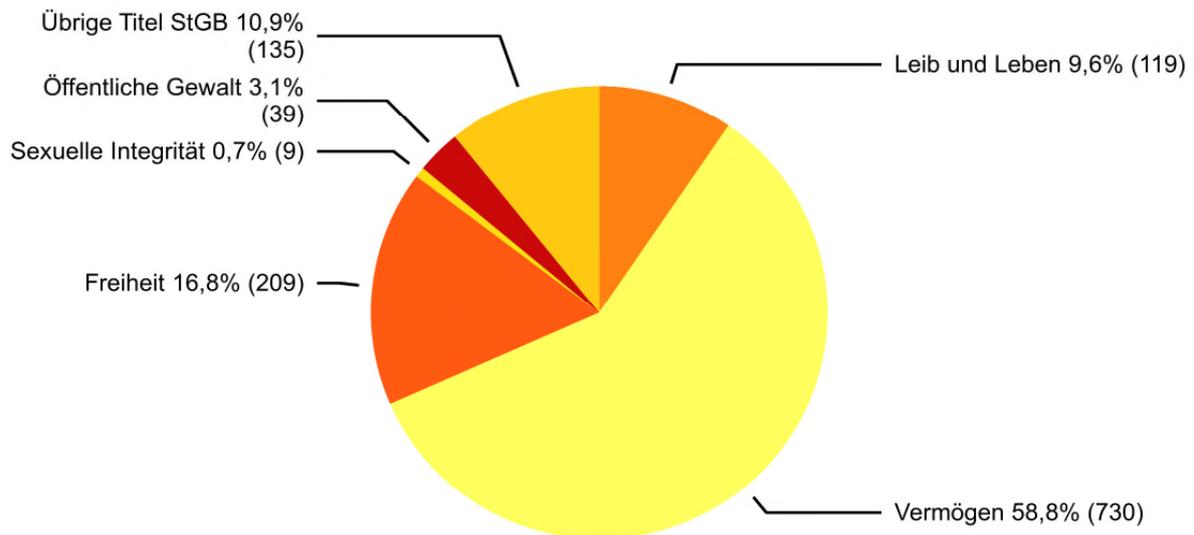
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

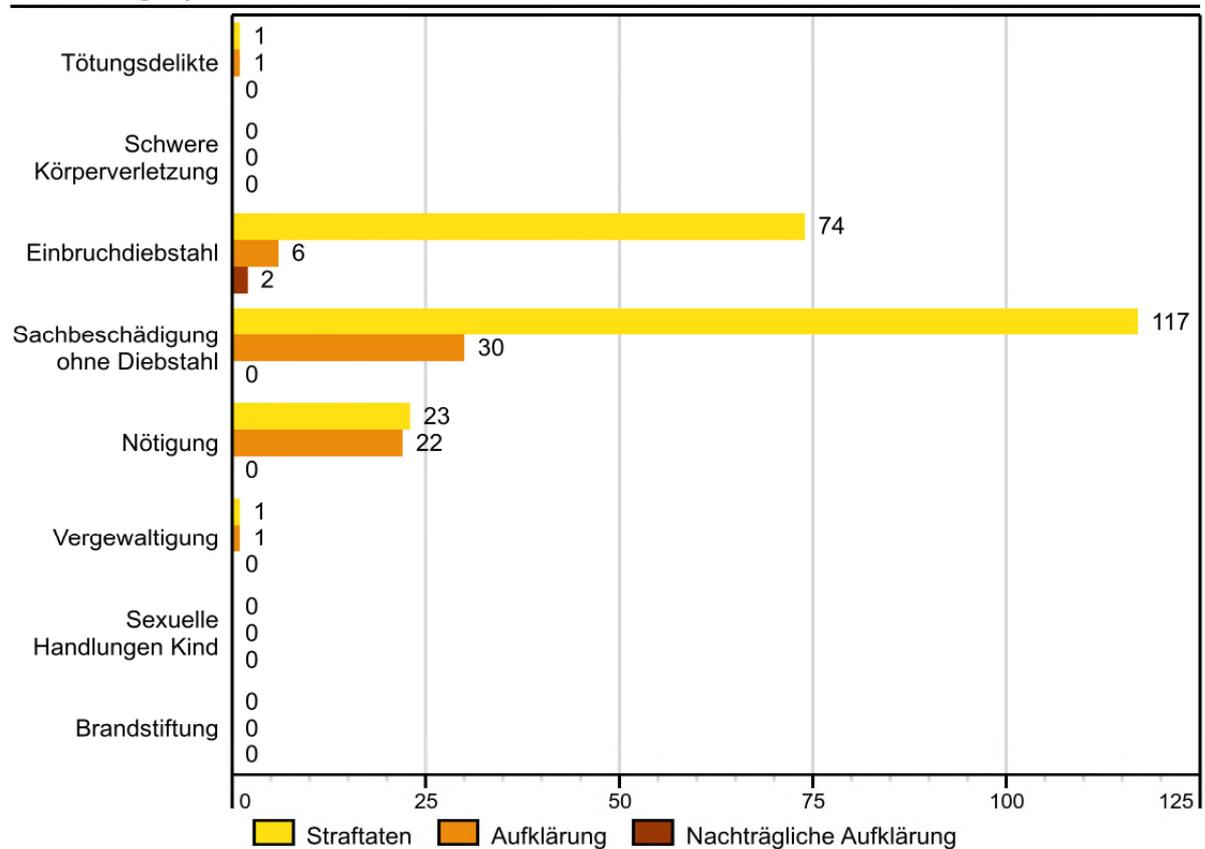
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 221	41,5%	1 241	36,2%	2%
Total gegen Leib und Leben	117	66,7%	119	57,1%	2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	77,8%	17	76,5%	-6%
Total gegen das Vermögen	670	25,4%	730	23,2%	9%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	268	24,6%	278	27,7%	4%
davon Einbruchdiebstahl	73	11,0%	74	8,1%	1%
davon Entreissdiebstahl	1	0,0%	0	–	-100%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	82	0,0%	132	0,0%	61%
Raub (Art. 140)	1	100,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	112	32,1%	117	25,6%	4%
Betrug (Art. 146)	45	42,2%	47	40,4%	4%
Erpressung (Art. 156)	1	0,0%	7	14,3%	600%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	1	100,0%	–
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	102	69,6%	80	52,5%	-22%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	15	80,0%	9	66,7%	-40%
Total gegen die Freiheit	224	47,3%	209	37,8%	-7%
Drohung (Art. 180)	69	81,2%	29	65,5%	-58%
Nötigung (Art. 181)	19	100,0%	23	95,7%	21%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	31	35,5%	26	65,4%	-16%
Total gegen die sexuelle Integrität	35	94,3%	9	77,8%	-74%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	8	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Pornografie (Art. 197)	13	92,3%	4	75,0%	-69%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	5	40,0%	5	100,0%	0%
Brandstiftung (Art. 221)	1	0,0%	0	–	-100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	17	100,0%	39	89,7%	129%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	9	100,0%	10	60,0%	11%
Total gegen die Rechtspflege	6	100,0%	4	75,0%	-33%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	2	50,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	45	53,3%	46	89,1%	2%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

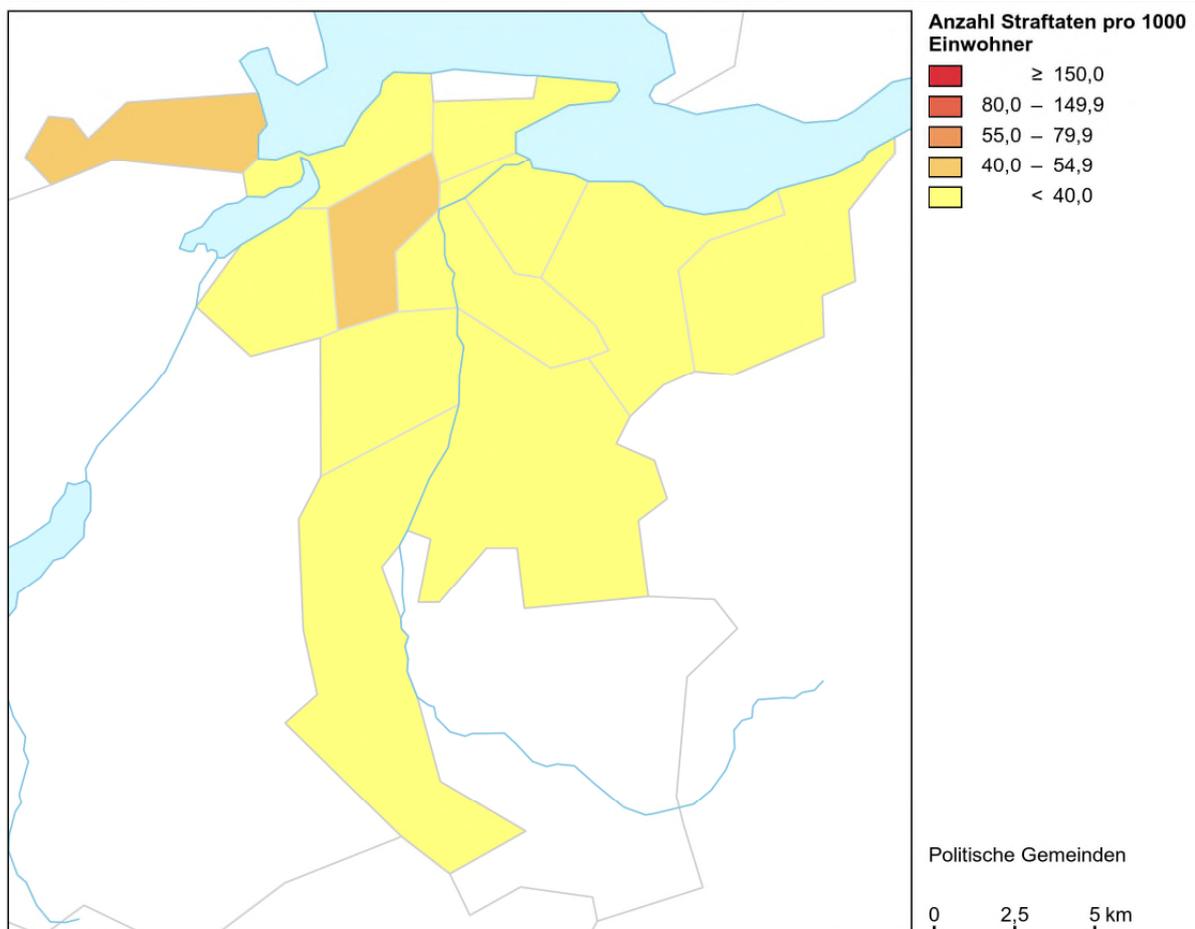
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Stans	381	8 333	45,7	415	8 411	49,3	9%
Hergiswil (NW)	283	5 682	49,8	303	5 715	53,0	7%
Buochs	101	5 389	18,7	85	5 409	15,7	-16%
Ennetbürgen	49	4 567	10,7	110	4 698	23,4	124%
Stansstad	150	4 423	33,9	125	4 494	27,8	-17%
Beckenried	49	3 567	13,7	53	3 654	14,5	8%
Oberdorf (NW)	19	3 135	6,1	38	3 133	12,1	100%
Ennetmoos	43	2 108	20,4	20	2 147	9,3	-53%
Wolfenschiessen	90	2 136	42,1	54	2 093	25,8	-40%
Dallenwil	26	1 832	14,2	19	1 814	10,5	-27%
Emmetten	28	1 384	20,2	17	1 401	12,1	-39%
Unbekannt NW	2	–	–	2	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

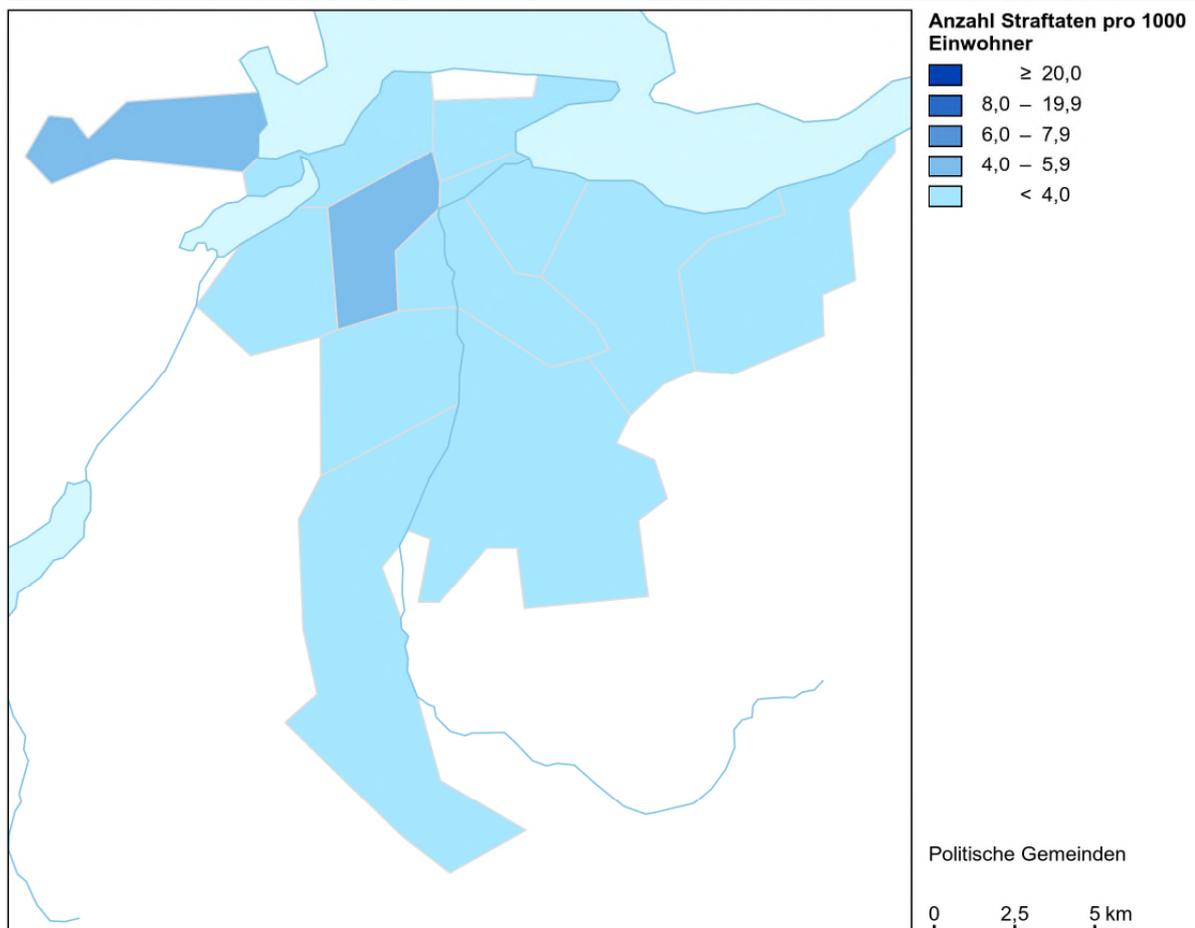
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Stans	42	8 333	5,0	47	8 411	5,6	12%
Hergiswil (NW)	36	5 682	6,3	25	5 715	4,4	-31%
Buochs	12	5 389	2,2	5	5 409	0,9	-58%
Ennetbürgen	1	4 567	0,2	9	4 698	1,9	800%
Stansstad	17	4 423	3,8	14	4 494	3,1	-18%
Beckenried	2	3 567	0,6	6	3 654	1,6	200%
Oberdorf (NW)	1	3 135	0,3	1	3 133	0,3	0%
Ennetmoos	3	2 108	1,4	5	2 147	2,3	67%
Wolfenschiessen	0	2 136	0,0	0	2 093	0,0	0%
Dallenwil	3	1 832	1,6	5	1 814	2,8	67%
Emmetten	0	1 384	0,0	2	1 401	1,4	–
Unbekannt NW	0	–	–	10	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2019

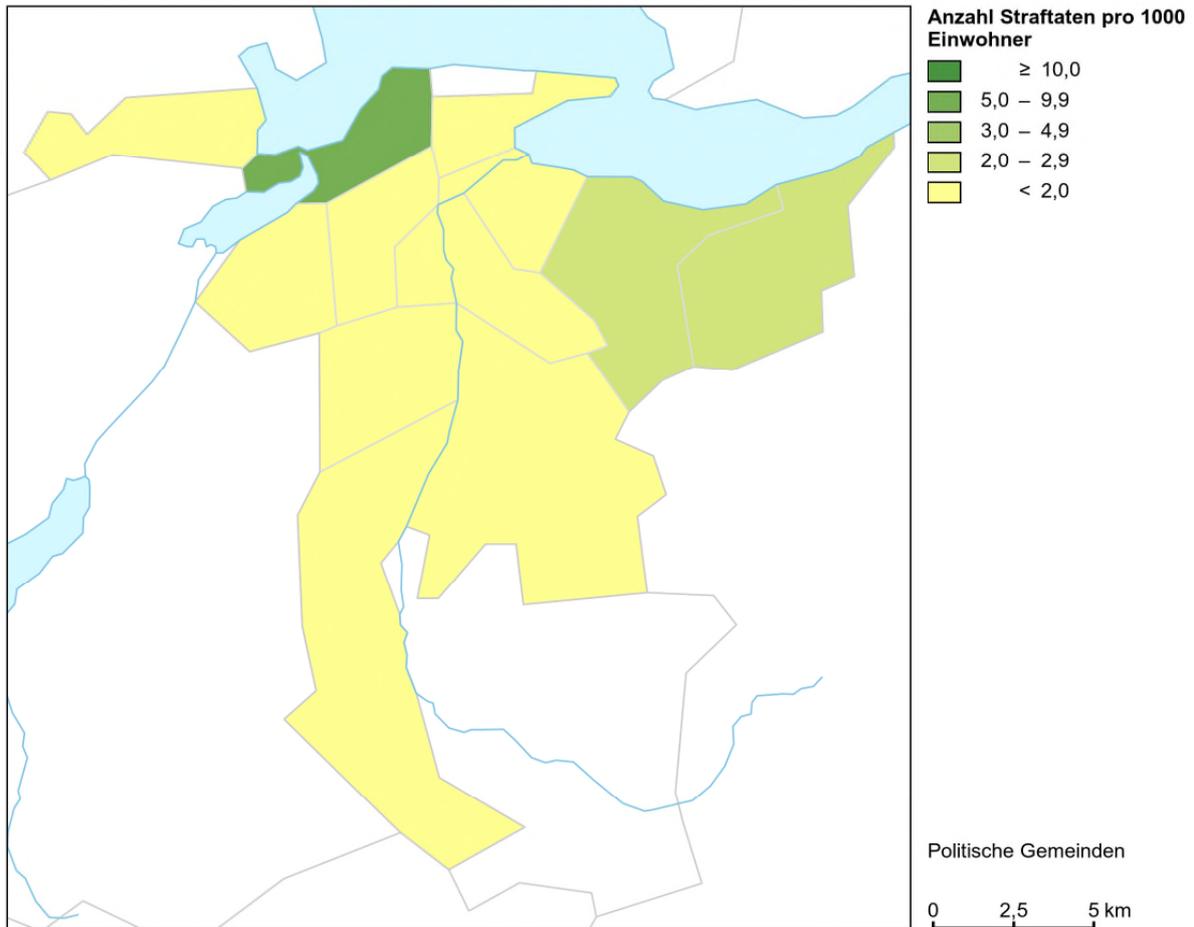
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Stans	8	8 333	1,0	5	8 411	0,6	-38%
Hergiswil (NW)	10	5 682	1,8	8	5 715	1,4	-20%
Buochs	3	5 389	0,6	23	5 409	4,3	667%
Ennetbürgen	2	4 567	0,4	8	4 698	1,7	300%
Stansstad	25	4 423	5,7	4	4 494	0,9	-84%
Beckenried	8	3 567	2,2	1	3 654	0,3	-88%
Oberdorf (NW)	0	3 135	0,0	0	3 133	0,0	0%
Ennetmoos	0	2 108	0,0	1	2 147	0,5	–
Wolfenschiessen	1	2 136	0,5	4	2 093	1,9	300%
Dallenwil	2	1 832	1,1	2	1 814	1,1	0%
Emmetten	4	1 384	2,9	2	1 401	1,4	-50%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	253	32	5	39	7	127	39	0	4
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	69	16	1	25	2	17	8	0	0
Ausländergesetz (AuG)	32	1	0	8	1	20	2	0	0

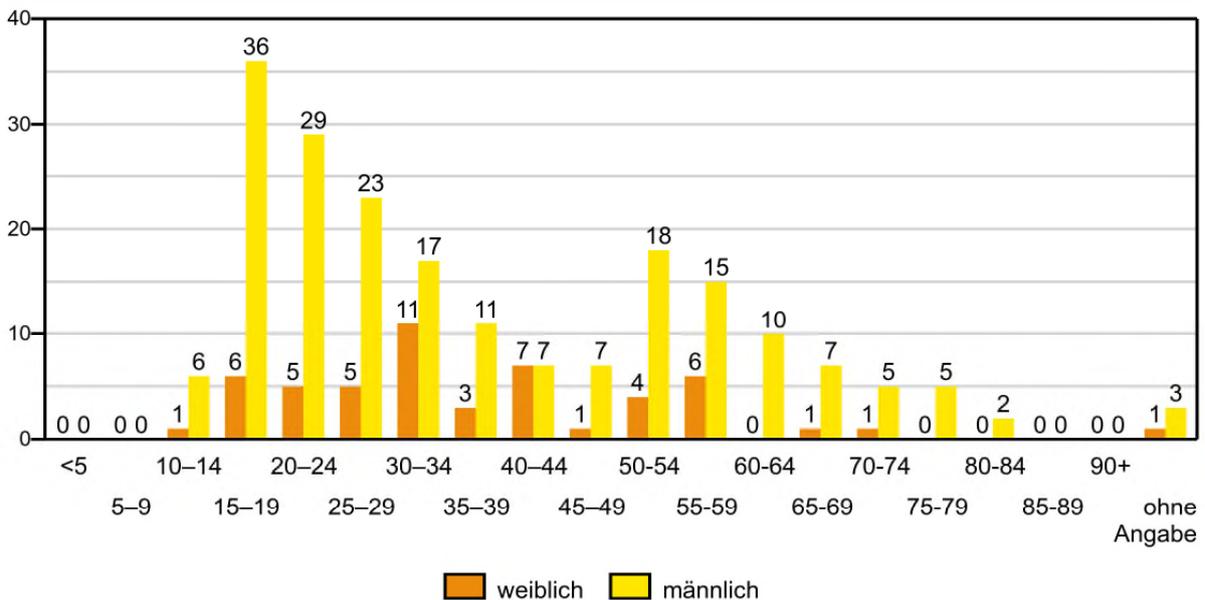
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

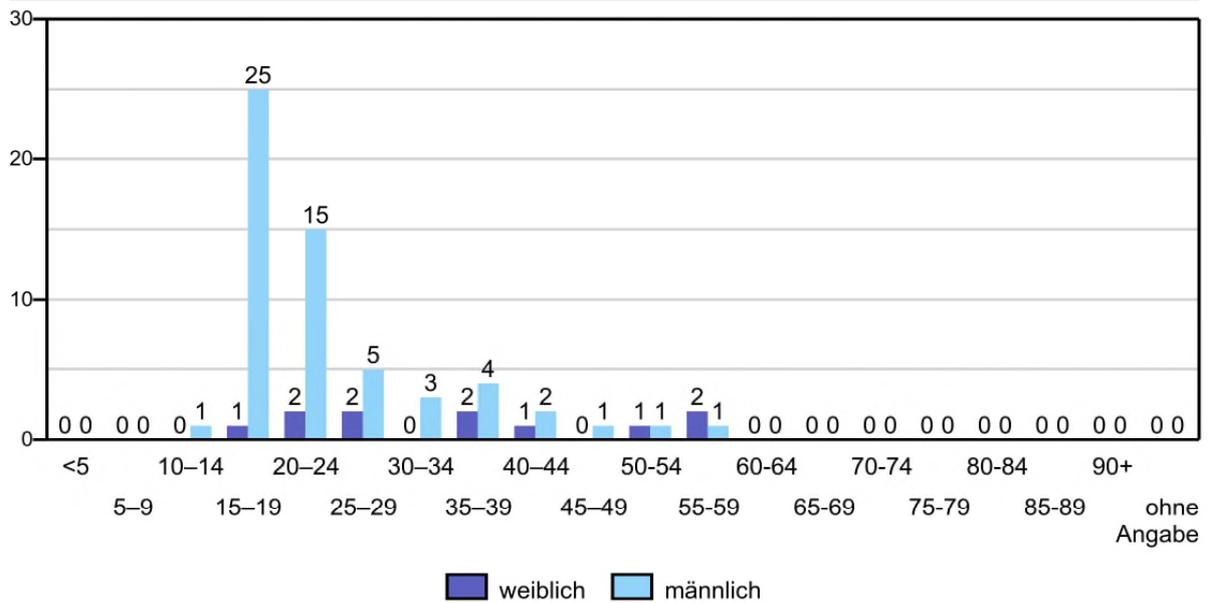
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

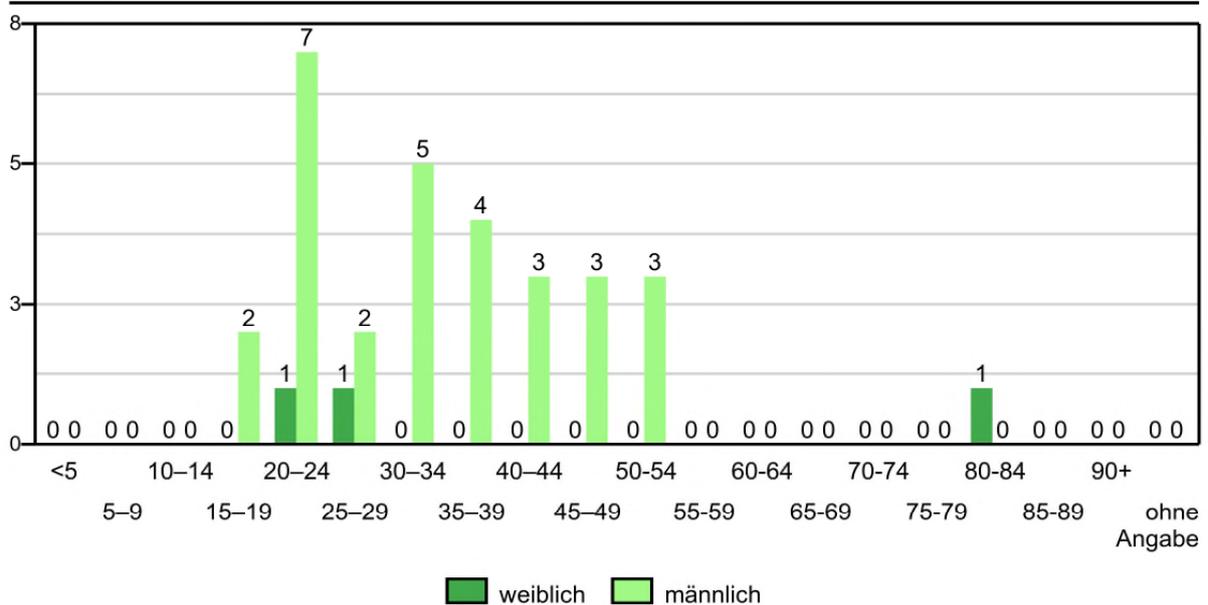
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

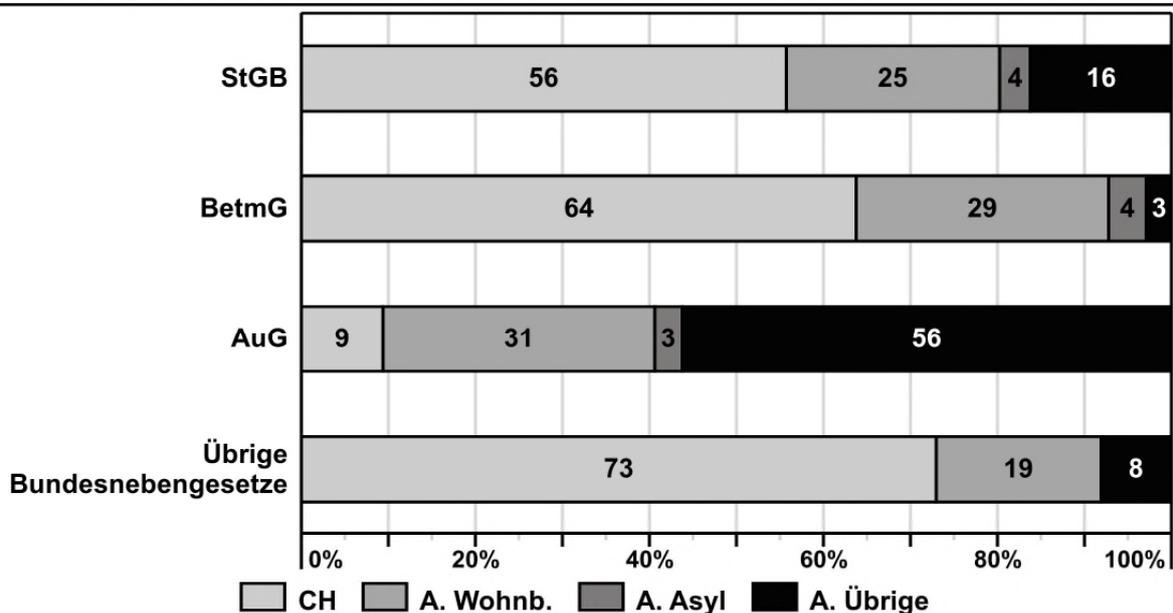
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	253	203	9	41
Schweiz	141	141		
Total Ausländer	112	62	9	41
Deutschland	18	11	0	7
Übrige Nationalitäten	94	51	9	34

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	69	64	3	2
Schweiz	44	44		
Total Ausländer	25	20	3	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	32	13	1	18

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Schweiz	3	3		
Total Ausländer	29	10	1	18
Kosovo	10	3	0	7
Übrige Nationalitäten	19	7	1	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	18	6	3	1	9	0	37
Schweizer	12	6	1	1	5	0	25
Ausländer	6	0	2	0	4	0	12
Wohnbevölkerung	6	0	2	0	4	0	12
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	124	46	23	9	8	6	216
Schweizer	75	21	8	5	4	3	116
Ausländer	49	25	15	4	4	3	100
Wohnbevölkerung	24	16	6	3	1	0	50
Asylbevölkerung	3	2	2	1	1	0	9
Übrige Ausländer	22	7	7	0	2	3	41

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5	9	1	2	0	0	17
Schweizer	4	7	1	1	0	0	13
Ausländer	1	2	0	1	0	0	4
Wohnbevölkerung	1	2	0	1	0	0	4
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	17	24	10	1	0	0	52
Schweizer	11	13	6	1	0	0	31
Ausländer	6	11	4	0	0	0	21
Wohnbevölkerung	6	9	1	0	0	0	16
Asylbevölkerung	0	2	1	0	0	0	3
Übrige Ausländer	0	0	2	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1	0	0	0	0	0	1
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	18	6	6	1	0	0	31
Schweizer	3	0	0	0	0	0	3
Ausländer	15	6	6	1	0	0	28
Wohnbevölkerung	8	2	0	0	0	0	10
Asylbevölkerung	0	1	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	7	3	6	1	0	0	17

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	380	38	13	1	17	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

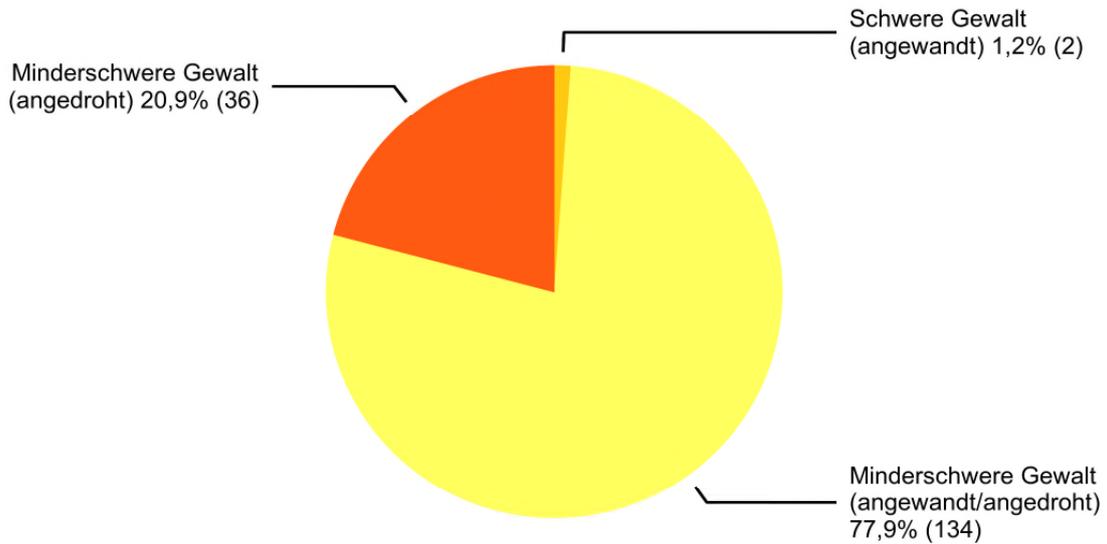
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	199	74,9%	172	61,6%	-14%
Schwere Gewalt (angewandt)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	126	71,4%	134	62,7%	6%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	77,8%	17	76,5%	-6%
Tätlichkeiten (Art. 126)	74	56,8%	74	44,6%	0%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	0	–	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	9	100,0%	–
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	1	–	–
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	100,0%	0	–	-100%
Nötigung (Art. 181)	19	100,0%	23	95,7%	21%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	100,0%	0	–	-100%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	9	100,0%	10	60,0%	11%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	70	80,0%	36	55,6%	-49%
Drohung (Art. 180)	69	81,2%	29	65,5%	-58%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0,0%	7	14,3%	600%

© BFS, Neuchâtel 2019

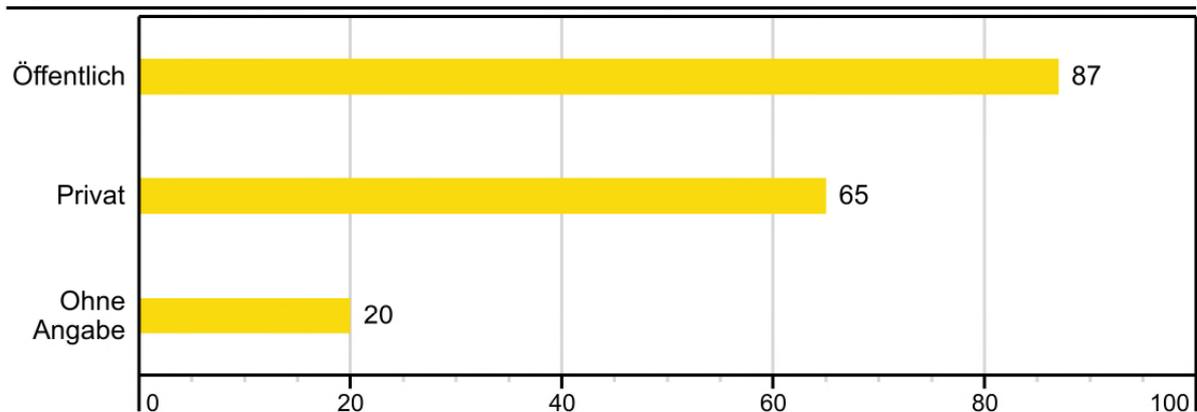
Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2019

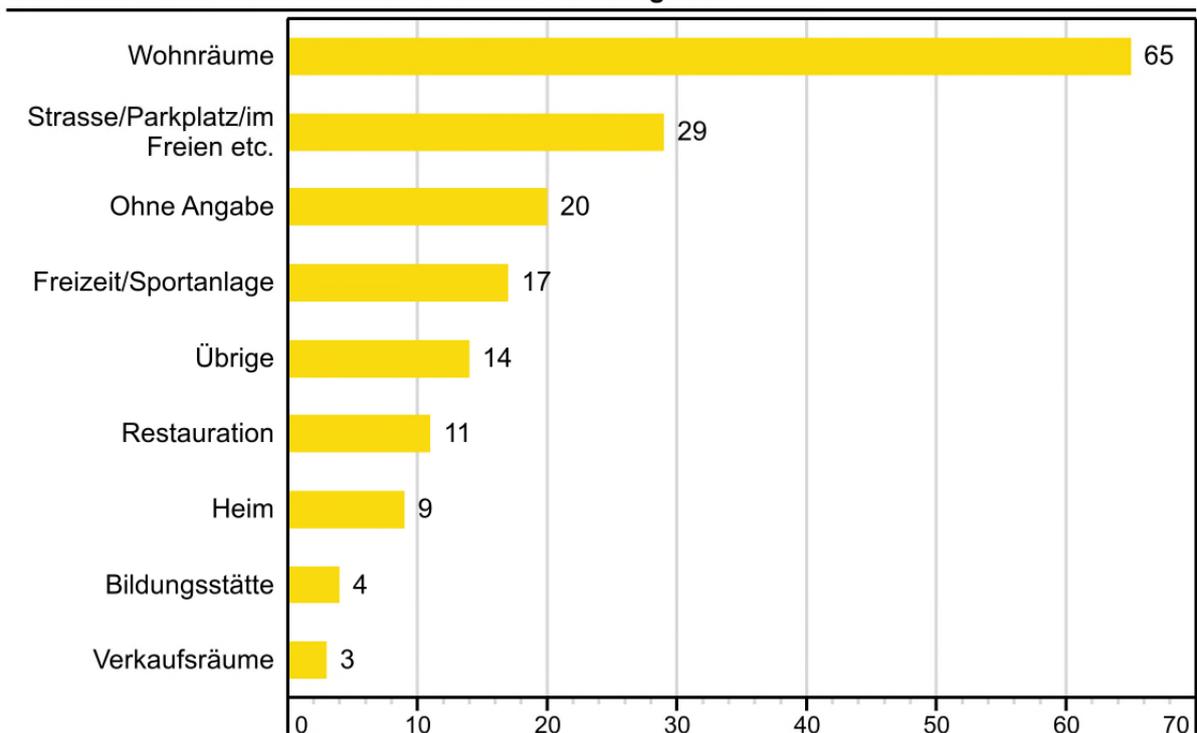
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	To- tal	Alter/Geschlecht				Ausländer/Sta- tus	
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	72	12	7	53	61	38	32
Schwere Gewalt (angewandt)	2	0	1	1	2	1	1
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	0	1	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. ange- droht)	61	12	5	44	53	33	27
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	10	1	6	17	8	7
Tätlichkeiten (Art. 126)	32	2	2	28	25	18	16
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	9	9	0	0	9	4	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	11	1	0	10	10	5	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	1	1	2	2	2
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	6	0	1	5	6	2	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	30	9	3	18	24	17	14
Drohung (Art. 180)	29	9	3	17	24	16	13
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0	0	1	0	1	1

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.5 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	139	14	24	99	83	54	2
Schwere Gewalt (angewandt)	2	0	1	1	0	2	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	0	0	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	116	14	22	78	67	47	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	6	6	5	13	4	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	71	6	15	50	37	34	0
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	4	0	4	0	4	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	12	2	1	9	5	7	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	1	0	1	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	18	0	0	16	13	3	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	39	1	10	28	25	14	0
Drohung (Art. 180)	32	1	8	23	20	12	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	7	0	2	5	5	2	0

© BFS, Neuchâtel 2019

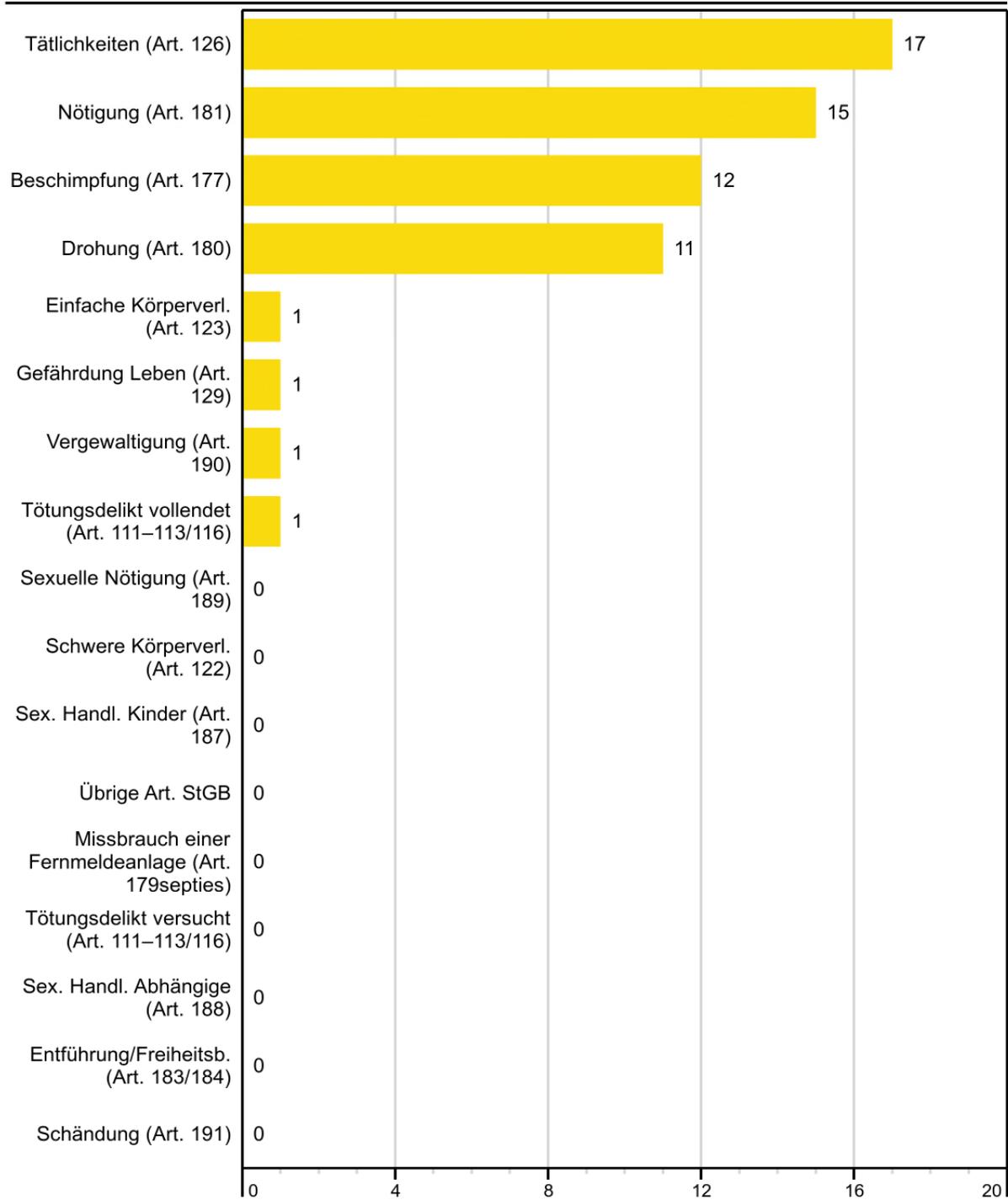
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 14: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2017	2018	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	106	59	-44%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	–
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	8	1	-88%
Tätlichkeiten (Art. 126)	28	17	-39%
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	1	-67%
Beschimpfung (Art. 177)	15	12	-20%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	0	-100%
Drohung (Art. 180)	33	11	-67%
Nötigung (Art. 181)	7	15	114%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	-100%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	0	0	0%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	-50%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	5	0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

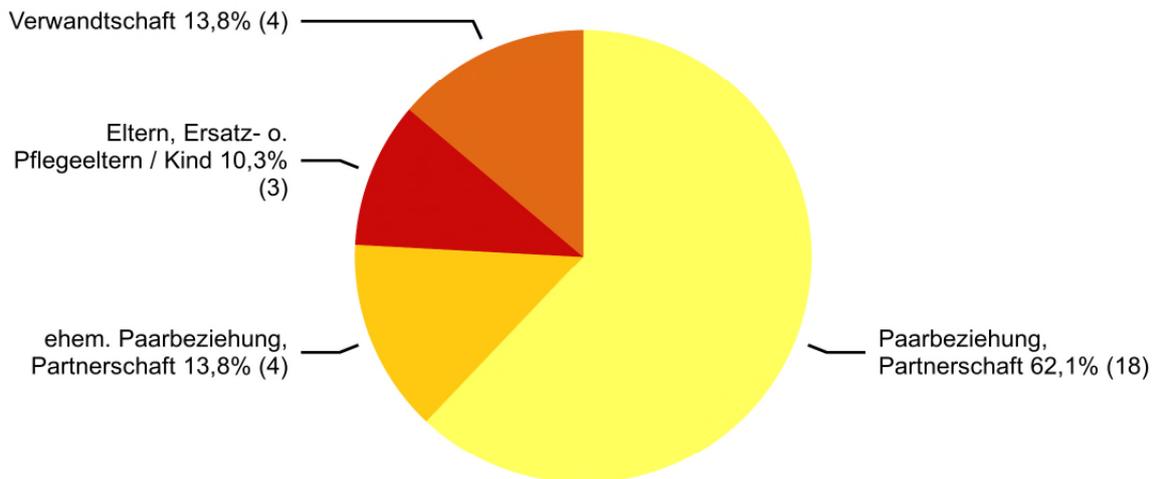
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 45 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

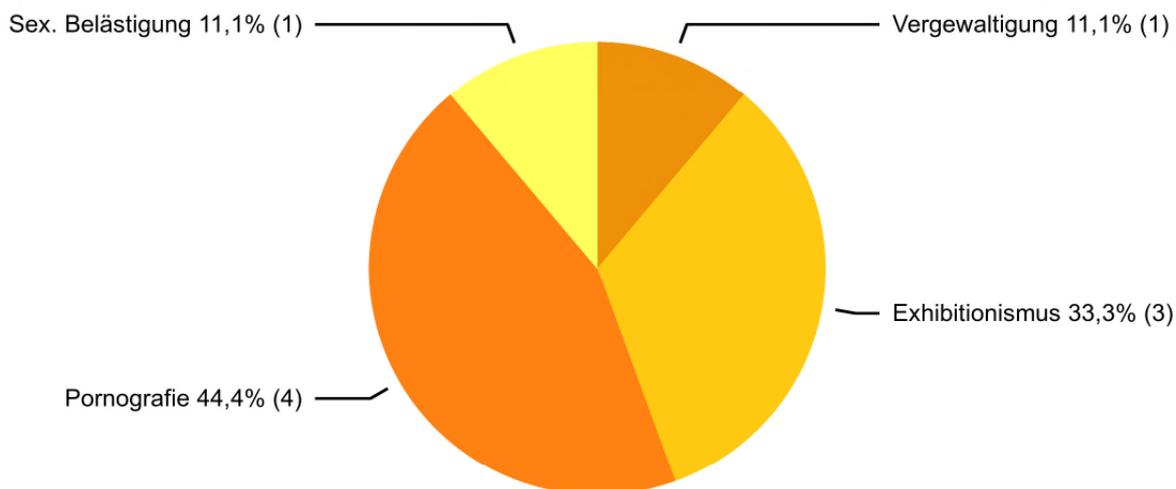
Abbildung 15: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 16: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

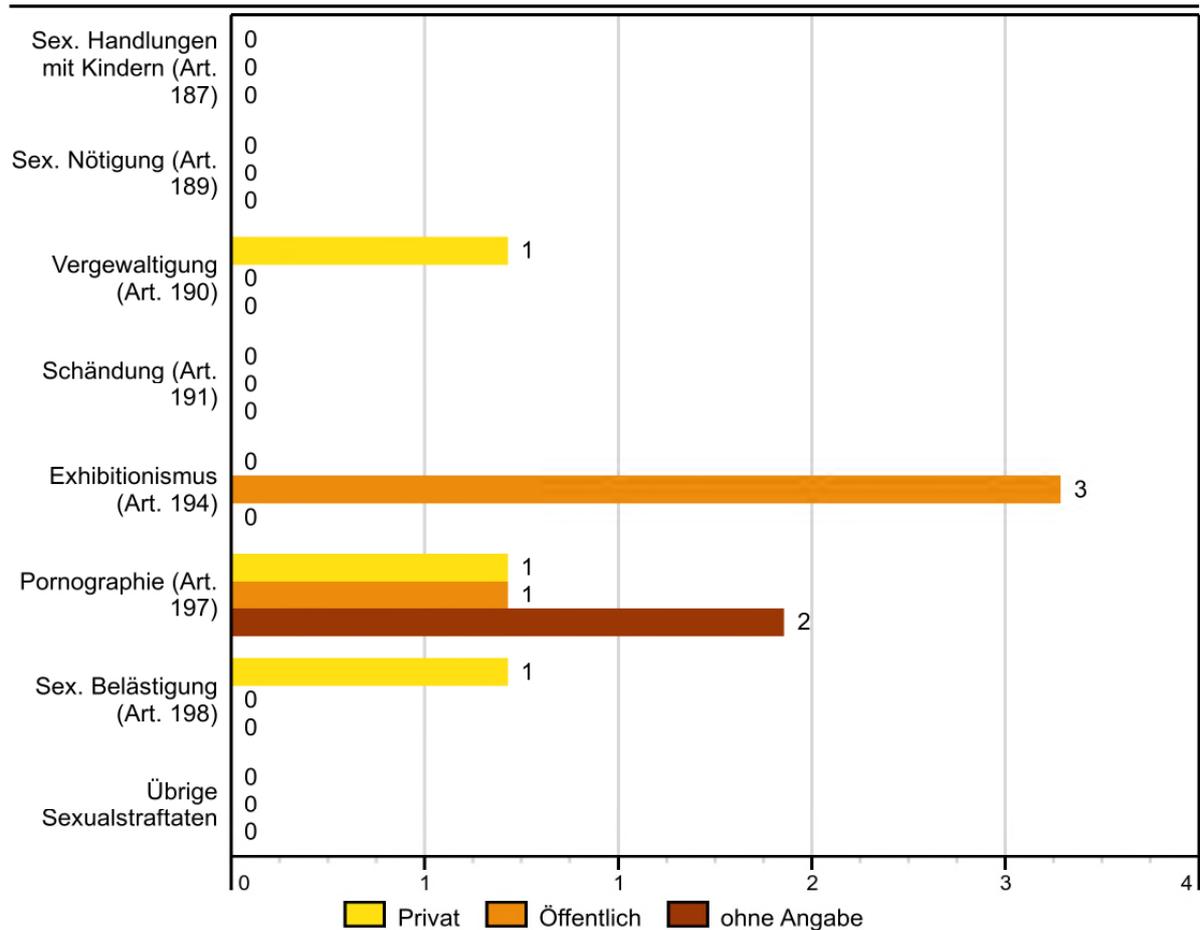
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	35	94,3%	9	77,8%	-74%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	8	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Pornografie (Art. 197)	13	92,3%	4	75,0%	-69%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

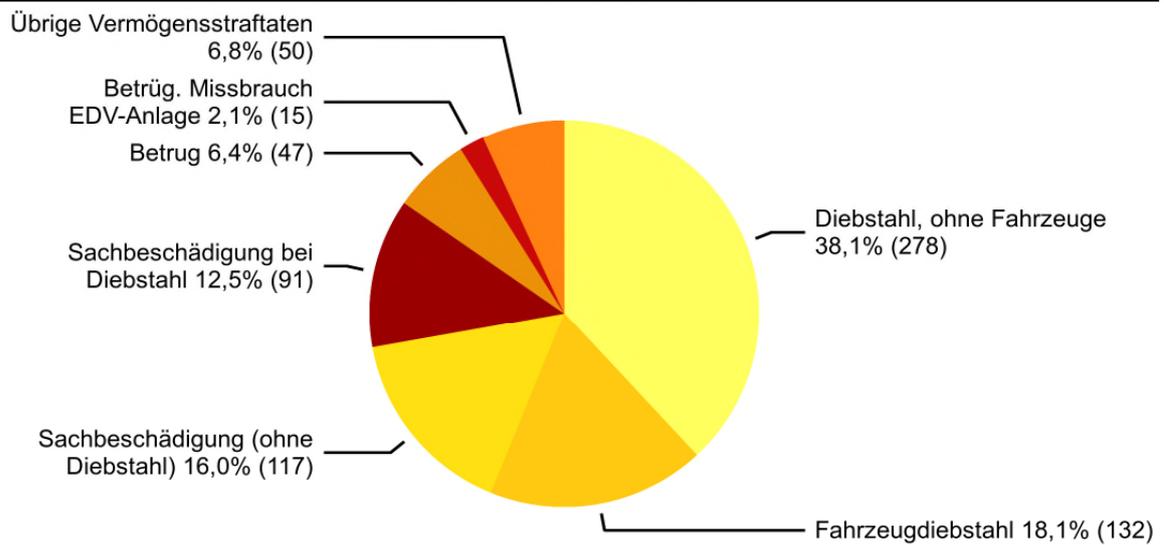
Abbildung 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 18: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	670	25,4%	730	23,2%	9%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	6	33,3%	7	28,6%	17%
Veruntreuung (Art. 138)	7	100,0%	3	66,7%	-57%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	268	24,6%	278	27,7%	4%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	82	0,0%	132	0,0%	61%
Raub (Art. 140)	1	100,0%	0	–	-100%
Sachentziehung (Art. 141)	5	80,0%	1	100,0%	-80%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	5	20,0%	4	50,0%	-20%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	7	14,3%	7	42,9%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	112	32,1%	117	25,6%	4%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	96	20,8%	91	9,9%	-5%
Betrug (Art. 146)	45	42,2%	47	40,4%	4%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	17	0,0%	15	40,0%	-12%
Zechprellerei (Art. 149)	3	100,0%	6	83,3%	100%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Erpressung (Art. 156)	1	0,0%	7	14,3%	600%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	1	100,0%	–
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	0	–	4	100,0%	–
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	10	50,0%	8	62,5%	-20%

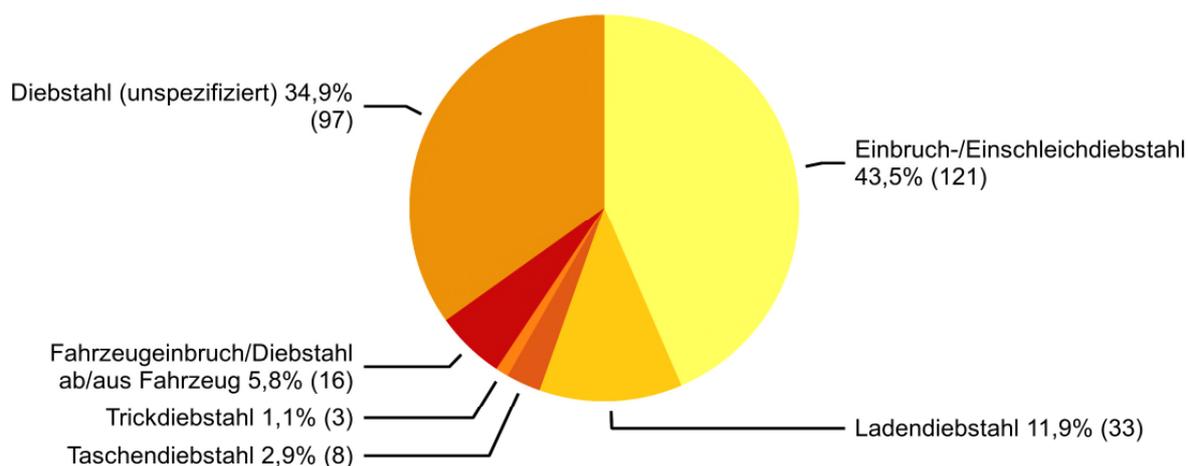
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Diebstahl

3.5.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 19: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.5.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	268	24,6%	278	27,7%	4%
Diebstahl (unspezifiziert)	105	29,5%	97	38,1%	-8%
Einbruchdiebstahl	73	11,0%	74	8,1%	1%
Einschleichdiebstahl	30	23,3%	47	12,8%	57%
Ladendiebstahl	12	75,0%	33	81,8%	175%
Entreisssdiebstahl	1	0,0%	0	–	-100%
Taschendiebstahl	14	0,0%	8	0,0%	-43%
Trickdiebstahl	11	18,2%	3	0,0%	-73%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	12	41,7%	4	0,0%	-67%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	10	40,0%	12	8,3%	20%

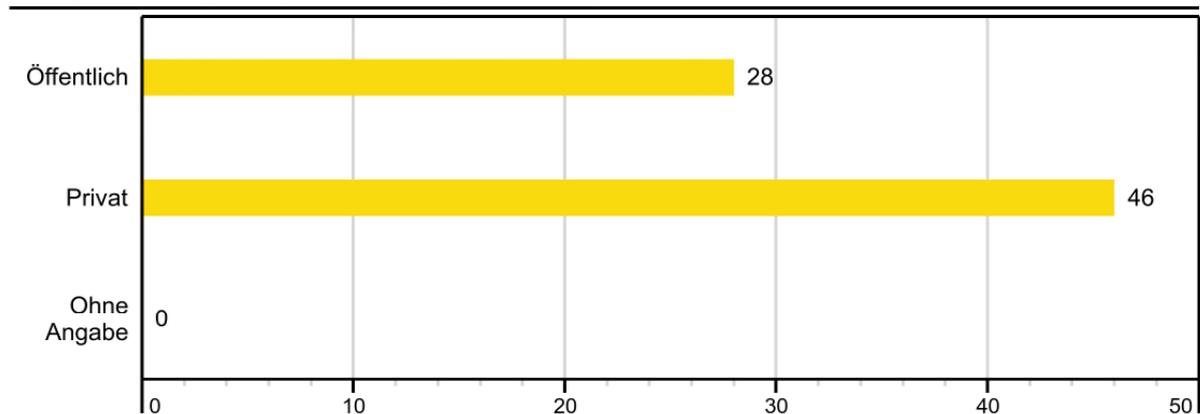
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.5.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

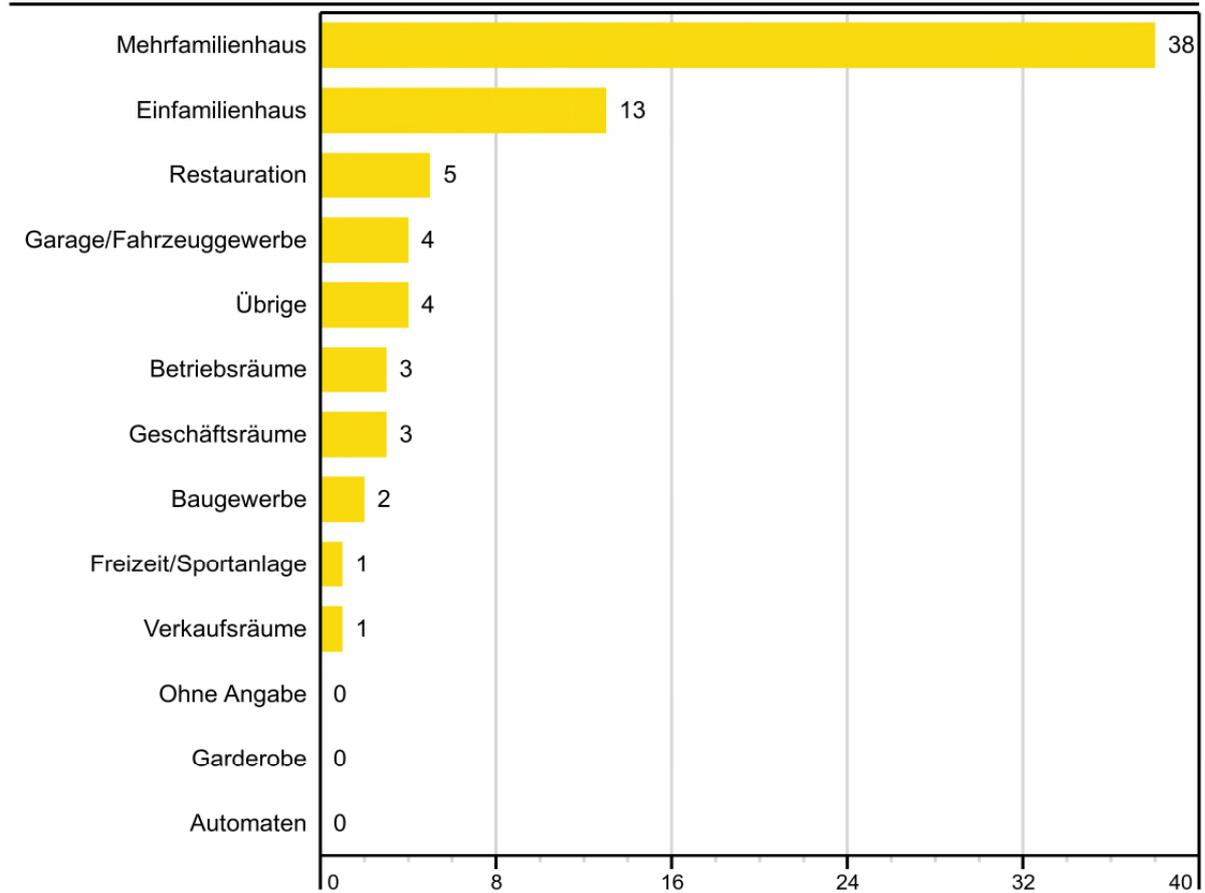
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 20: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.5.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

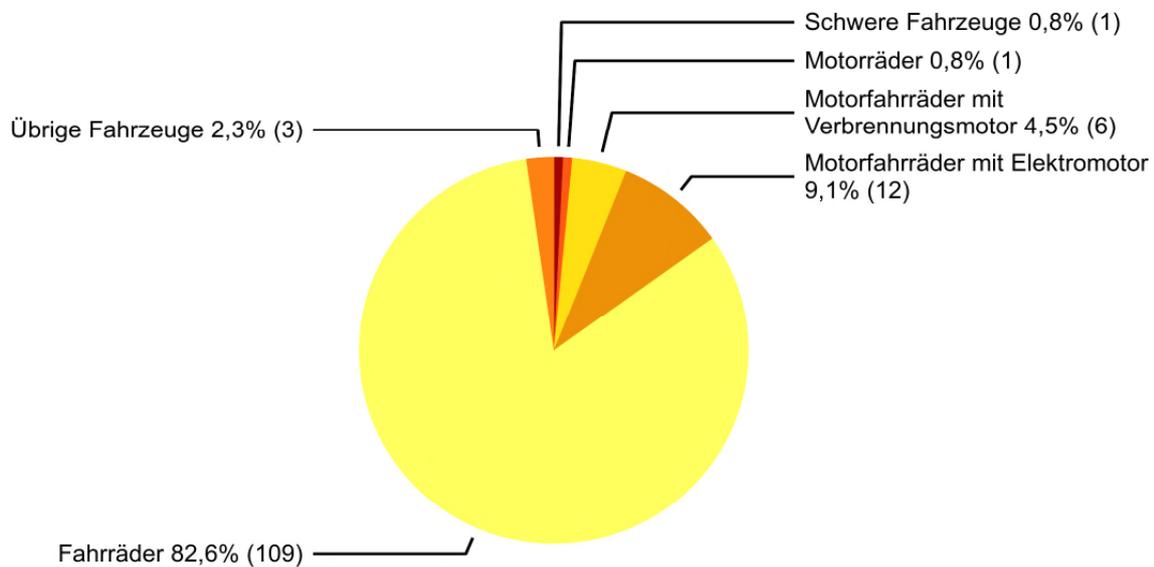
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 21: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.6 Fahrzeugdiebstahl

3.6.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 22: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.6.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	82	0,0%	132	0,0%	61%
Schwere Fahrzeuge	0	–	1	0,0%	–
Personenwagen	0	–	0	–	0%
Motorräder	0	–	1	0,0%	–
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	3	0,0%	6	0,0%	100%
Motorfahrräder mit Elektromotor	4	0,0%	12	0,0%	200%
Fahrräder	74	0,0%	109	0,0%	47%
Übrige Fahrzeuge	1	0,0%	3	0,0%	200%

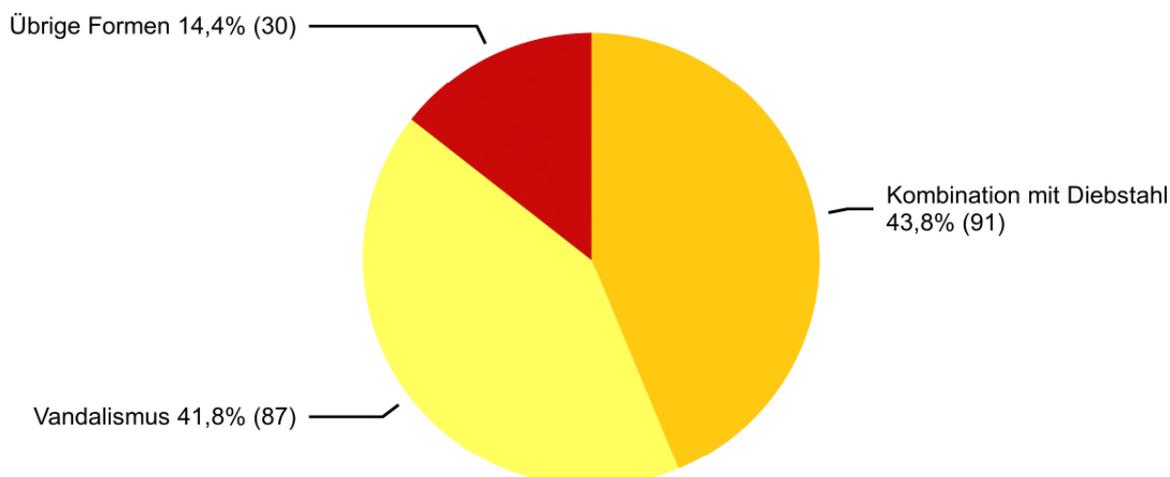
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.7 Sachbeschädigung

3.7.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 23: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.7.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

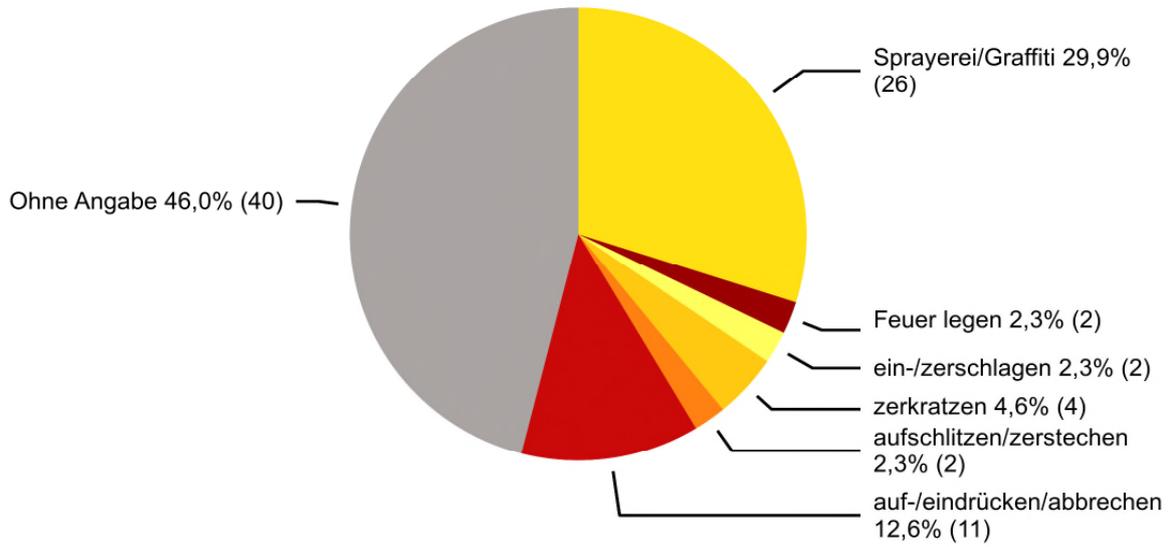
	2017		2018		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	208	26,9%	208	18,8%	0%
Im Kombination mit Diebstahl	96	20,8%	91	9,9%	-5%
Vandalismus	74	23,0%	87	20,7%	18%
Übrige Formen	38	50,0%	30	40,0%	-21%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.7.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 13.2.2019

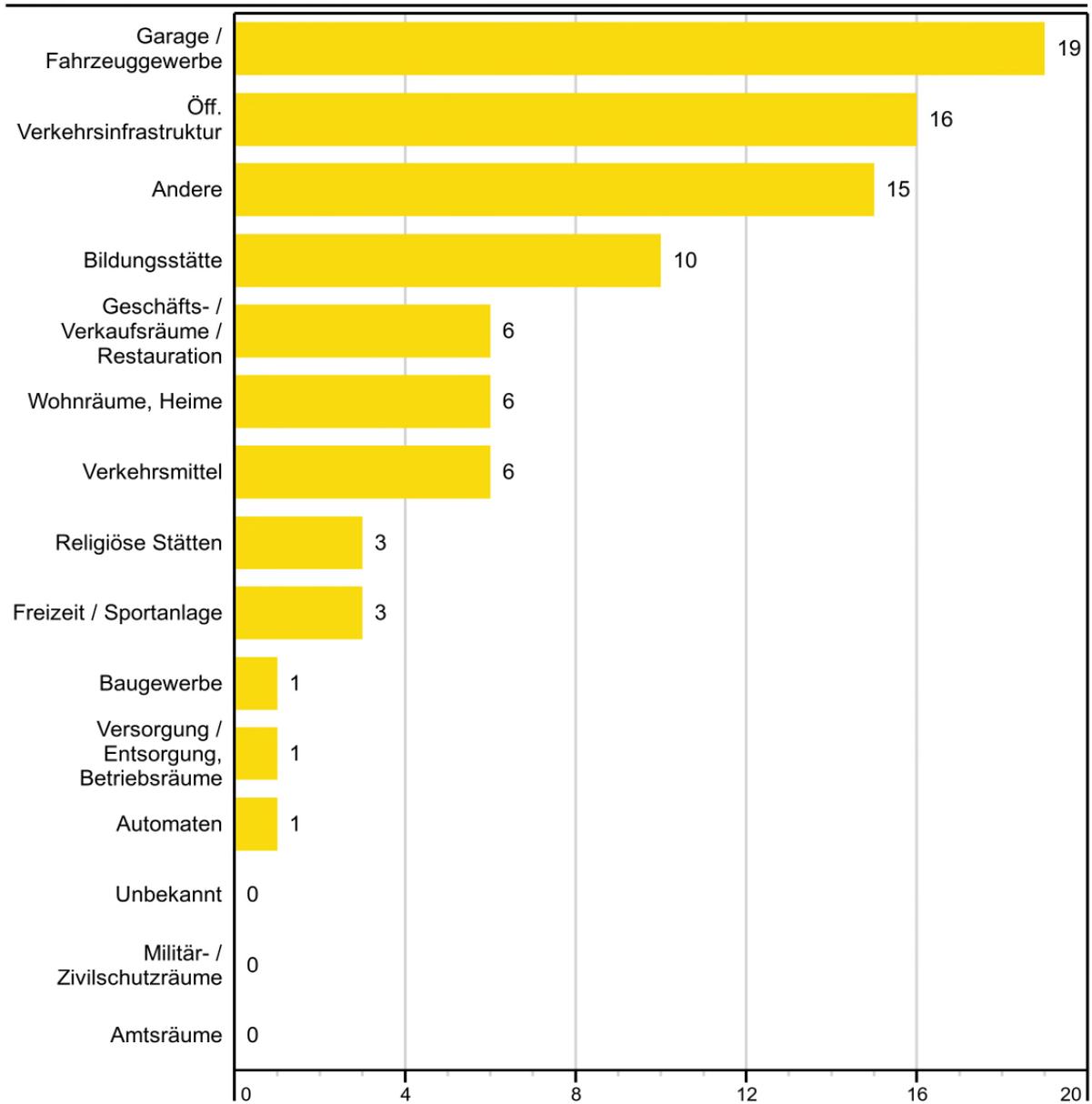
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 24: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.7.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

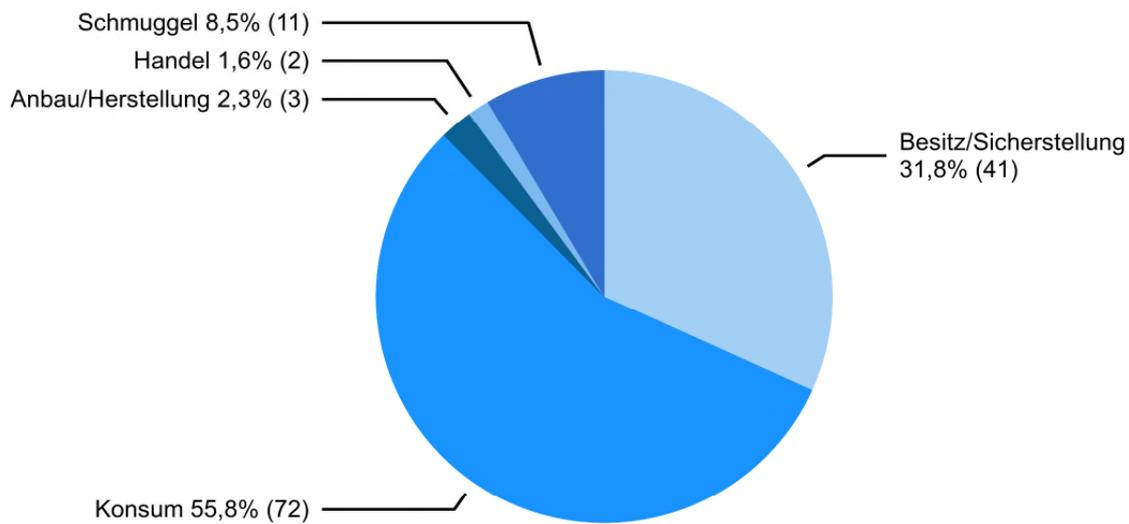
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 25: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 26: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	117	95,7%	129	96,1%	10%
Total Besitz/Sicherstellung	38	86,8%	41	92,7%	8%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	33	84,8%	32	96,9%	-3%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	5	100,0%	9	77,8%	80%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Konsum	70	100,0%	72	100,0%	3%
Total Anbau/Herstellung	2	100,0%	3	66,7%	50%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	1	0,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	2	100,0%	100%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Handel	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Handel leichter Fall	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Handel schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Schmuggel	3	100,0%	11	90,9%	267%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	3	100,0%	11	90,9%	267%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

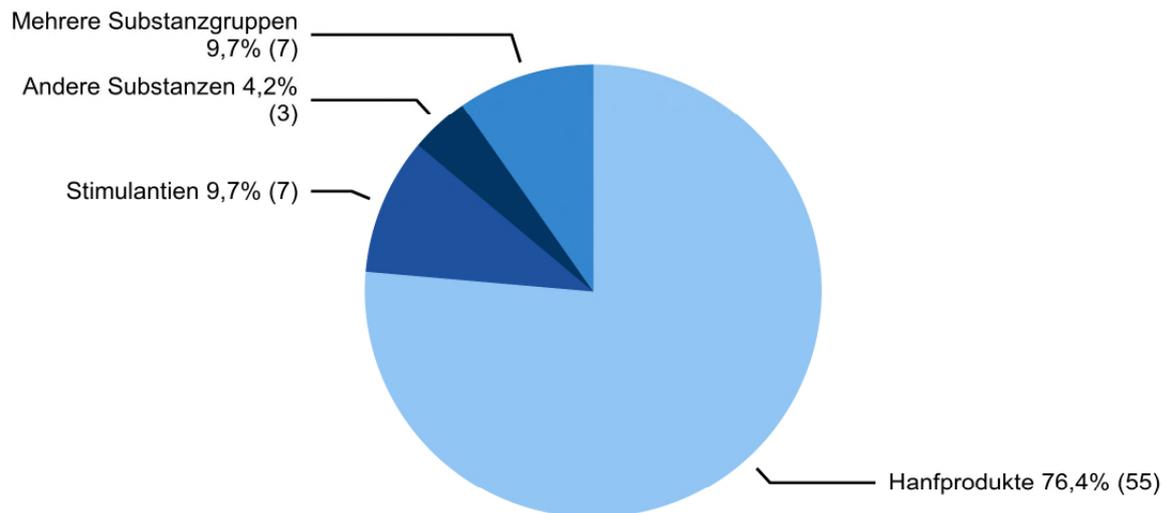
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.8.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 27: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.8.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.8.4.1 *Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	To- tal	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	35	0	0	11	6	8	3	6	1	0	0	0
Ausländer	20	0	1	3	4	6	2	1	2	1	0	0
Wohnbevölke- rung	16	0	1	3	4	4	1	1	1	1	0	0
Asylbevölke- rung	3	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0
Übrige Auslän- der	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	5	0	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0
Ausländerinnen	4	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0	0
Wohnbevölke- rung	3	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Asylbevölke- rung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Auslän- derinnen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.8.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	To- tal	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölke- rung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölke- rung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Auslän- der	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölke- rung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölke- rung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Auslän- derinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.8.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	12	5	0	0	0	0	17
Schweizer	10	3	0	0	0	0	13
Ausländer	2	2	0	0	0	0	4
Wohnbevölkerung	2	2	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	50	1	1	0	0	0	52
Schweizer	29	1	1	0	0	0	31
Ausländer	21	0	0	0	0	0	21
Wohnbevölkerung	16	0	0	0	0	0	16
Asylbevölkerung	3	0	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.8.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tablet- ten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflan- zen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	2	30	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	–	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	–	–	–	3
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	–	–	–	–	–
Haschisch	5	–	0,005	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	30	44	0,328	–	10
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	2	–	0,035	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	1	–	0,003	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	3	–	0,004	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	–	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	–	–	–	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	–	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	–	–	–	–	–
LSD	–	–	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	–	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	–	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäu- bungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	1	–	0,013	–	–

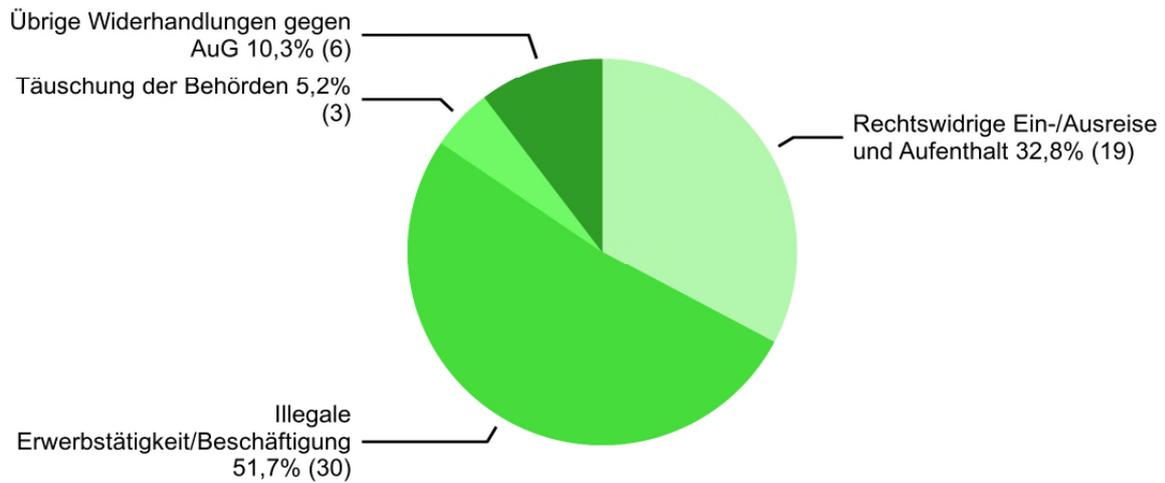
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.9 Ausländergesetz (AuG)

3.9.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 28: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.9.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	63	98,4%	58	91,4%	-8%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	17	94,1%	19	89,5%	12%
Verletzung Einreisebestimmungen	8	100,0%	10	80,0%	25%
Rechtswidriger Aufenthalt	9	88,9%	9	100,0%	0%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	2	100,0%	0	–	-100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	2	100,0%	0	–	-100%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	32	100,0%	30	90,0%	-6%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	17	100,0%	23	87,0%	35%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	12	100,0%	5	100,0%	-58%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	3	100,0%	200%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	100,0%	2	100,0%	100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	1	100,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	11	100,0%	6	100,0%	-45%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	8	100,0%	2	100,0%	-75%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	1	100,0%	0	–	-100%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	100,0%	4	100,0%	100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 28: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Strafgesetzbuch (StGB)	1 322	1 257	1 443	1 073	1 127	1 221	1 241
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	230	213	128	164	138	117	129
Ausländergesetz (AuG)	19	38	39	52	39	63	58

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 29: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 322	1 257	1 443	1 073	1 127	1 221	1 241
Total gegen Leib und Leben	71	53	76	115	114	117	119
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	0	1	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	11	16	32	14	18	17
Total gegen das Vermögen	971	876	925	589	669	670	730
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	441	355	427	265	277	268	278
davon Einbruchdiebstahl	102	134	177	59	84	73	74
davon Entreissdiebstahl	1	0	1	1	0	1	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	162	117	93	78	96	82	132
Raub (Art. 140)	7	2	3	0	1	1	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	148	111	123	102	117	112	117
Betrug (Art. 146)	17	104	19	16	22	45	47
Erpressung (Art. 156)	1	1	4	1	5	1	7
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	0	0	0	0	0	1
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	37	46	52	100	91	102	80
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	5	12	10	26	18	15	9
Total gegen die Freiheit	172	216	274	170	190	224	209
Drohung (Art. 180)	41	36	27	41	38	69	29
Nötigung (Art. 181)	3	15	9	20	15	19	23
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	0	1	0	1	1	1
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	12	13	33	24	23	31	26
Total gegen die sexuelle Integrität	17	9	45	22	16	35	9
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	2	0	9	1	1	8	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	1	0	1	1	3	1
Exhibitionismus (Art. 194)	2	0	4	1	5	3	3
Pornografie (Art. 197)	9	4	19	12	1	13	4
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	9	7	6	10	1	5	5
Brandstiftung (Art. 221)	4	4	2	3	0	1	0
Total gegen die öffentliche Gewalt	8	24	17	29	7	17	39
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	4	17	12	21	5	9	10
Total gegen die Rechtspflege	5	6	9	5	5	6	4
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	1	0	1	2	0	2
Übrige gegen das StGB	32	20	39	33	34	45	46

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 30: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stans	480	462	429	338	421	381	415
Hergiswil (NW)	227	202	311	154	240	283	303
Stansstad	155	140	145	167	130	150	125
Buochs	97	171	129	95	88	101	85
Wolfenschiessen	35	47	75	83	26	90	54
Beckenried	101	68	134	42	60	49	53
Ennetbürgen	80	52	89	59	50	49	110
Ennetmoos	21	32	39	44	34	43	20
Emmetten	29	27	21	44	24	28	17
Dallenwil	53	33	33	31	17	26	19
Oberdorf (NW)	44	23	36	14	31	19	38
Unbekannt NW	–	–	2	2	6	2	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 31: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	230	213	128	164	138	117	129
Total Besitz/Sicherstellung	86	90	41	62	57	38	41
Besitz/Sicherstellung Übertretung	84	86	35	42	53	33	32
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	2	4	6	20	4	5	9
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	0	0	0	0	0	0
Total Konsum	136	108	61	65	76	70	72
Total Anbau/Herstellung	3	3	4	3	0	2	3
Anbau/Herstellung Übertretung	2	2	1	3	0	1	1
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	1	3	0	0	1	2
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	0	0	0	0
Total Handel	4	7	12	12	3	4	2
Handel leichter Fall	4	5	12	12	2	4	2
Handel schwerer Fall	0	2	0	0	1	0	0
Total Schmuggel	1	5	10	22	2	3	11
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	1	5	10	22	2	3	11
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 32: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stans	95	80	45	31	63	42	47
Hergiswil (NW)	40	46	11	26	18	36	25
Stansstad	31	25	18	23	14	17	14
Ennetbürgen	5	9	5	17	1	1	9
Beckenried	10	8	19	12	2	2	6
Buochs	27	38	13	35	27	12	5
Dallenwil	5	0	3	7	4	3	5
Ennetmoos	5	1	9	0	5	3	5
Emmetten	0	5	2	2	2	0	2
Oberdorf (NW)	4	0	1	7	0	1	1
Wolfenschiessen	8	1	2	4	2	0	0
Unbekannt NW	–	–	0	0	0	0	10

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 33: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	19	38	39	52	39	63	58
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	6	15	10	20	16	17	19
Verletzung der Einreisebestimmungen	0	3	3	10	8	8	10
Rechtswidriger Aufenthalt	6	12	7	10	8	9	9
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	4	2	0	3	4	2	0
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	4	2	0	3	2	2	0
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	2	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	9	18	18	11	11	32	30
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	5	11	13	7	7	17	23
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	0	1	1	0	2	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	4	7	4	3	4	12	5
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	1	0
Total Täuschung der Behörden	0	0	0	0	0	1	3
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	0	0	0	0	1	2
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	0	3	11	18	8	11	6
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	1	0	0	0	0	0
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	2	7	15	8	8	2
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	1	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	2	0	1	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	3	1	0	2	4

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 34: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Buochs	0	11	3	1	11	3	23
Ennetbürgen	1	1	0	7	0	2	8
Hergiswil (NW)	3	2	5	11	3	10	8
Stans	5	8	7	21	14	8	5
Stansstad	2	4	3	0	4	25	4
Wolfenschiessen	0	0	0	2	3	1	4
Dallenwil	0	0	1	1	0	2	2
Emmetten	0	1	4	3	0	4	2
Beckenried	6	11	13	4	1	8	1
Ennetmoos	0	0	3	0	1	0	1
Oberdorf (NW)	2	0	0	2	2	0	0
Unbekannt NW	–	–	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 35: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Gewaltstraftaten	122	122	119	192	154	199	172
Schwere Gewalt (angewandt)	3	1	1	2	1	3	2
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	0	1	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	1	0	1	1	3	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	77	84	87	148	110	126	134
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	11	16	32	14	18	17
Tätlichkeiten (Art. 126)	33	31	43	58	72	74	74
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	3	5	0	8	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	1	1	0	2	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	1	0	0	7	0	0	9
<i>Anzahl Fälle</i>	1	0	0	1	0	0	1
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	7	2	3	0	1	1	0
Nötigung (Art. 181)	3	15	9	20	15	19	23
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	1	0	1	1	1
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	3	3	2	2	4	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	4	17	12	21	5	9	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	42	37	31	42	43	70	36
Drohung (Art. 180)	41	36	27	41	38	69	29
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	1	4	1	5	1	7

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 36: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	48	62	71	97	68	106	59
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	1	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	4	7	10	6	8	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	12	21	25	36	22	28	17
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	1	0	0	3	1
Beschimpfung (Art. 177)	8	13	9	21	13	15	12
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	0	2	2	2	3	0
Drohung (Art. 180)	16	18	14	15	13	33	11
Nötigung (Art. 181)	0	3	5	5	7	7	15
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	0	0	1	1	0
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	1	0	2	0	0	0	0
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	1	1	1	1	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0	1	1	2	1
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	2	2	4	5	2	5	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 37: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total gegen das Vermögen	971	876	925	589	669	670	730
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3	5	8	11	14	6	7
Veruntreuung (Art. 138)	9	7	8	5	6	7	3
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	441	355	427	265	277	268	278
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	162	117	93	78	96	82	132
Raub (Art. 140)	7	2	3	0	1	1	0
Sachentziehung (Art. 141)	3	4	1	4	8	5	1
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	1	5	0	1	5	4
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	0	0	1	0	1	7	7
Sachbeschädigung (Art. 144)	148	111	123	102	117	112	117
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	152	151	199	75	101	96	91
Betrug (Art. 146)	17	104	19	16	22	45	47
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	15	12	13	18	5	17	15
Zechprellerei (Art. 149)	4	4	7	4	3	3	6
Erschleichen Leistung (Art. 150)	0	0	1	2	0	5	2
Erpressung (Art. 156)	1	1	4	1	5	1	7
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	1	6	1	2	0	1
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	4	1	5	4	5	0	4
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	0	0	0	0	0	0
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	1	0	2	3	5	10	8

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 38: Straftaten gegen das Vermögen

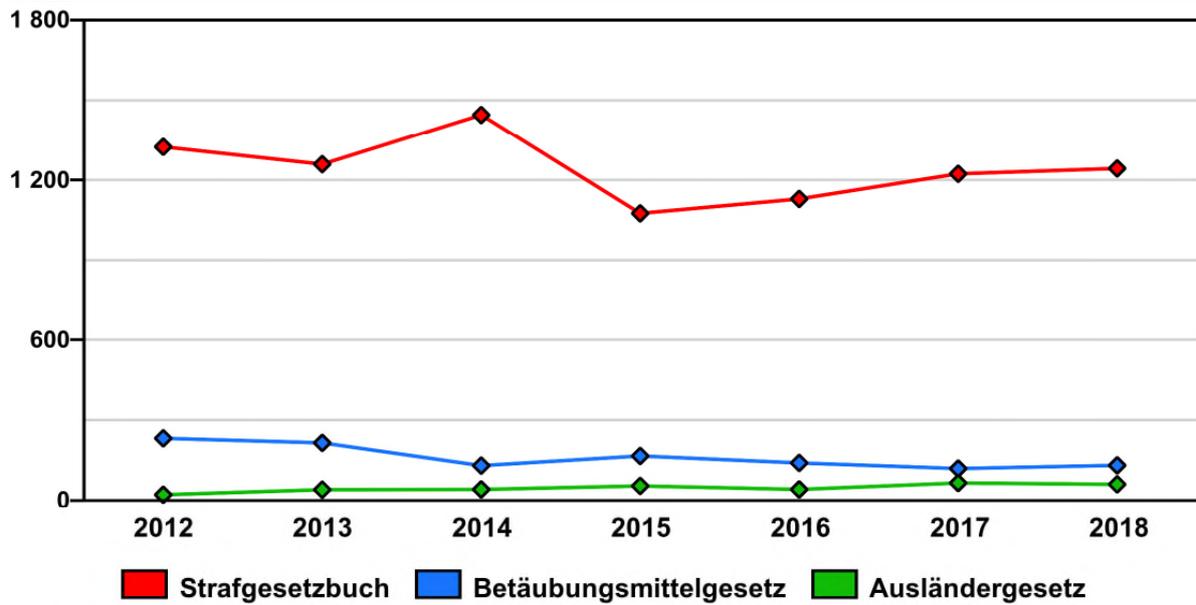
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

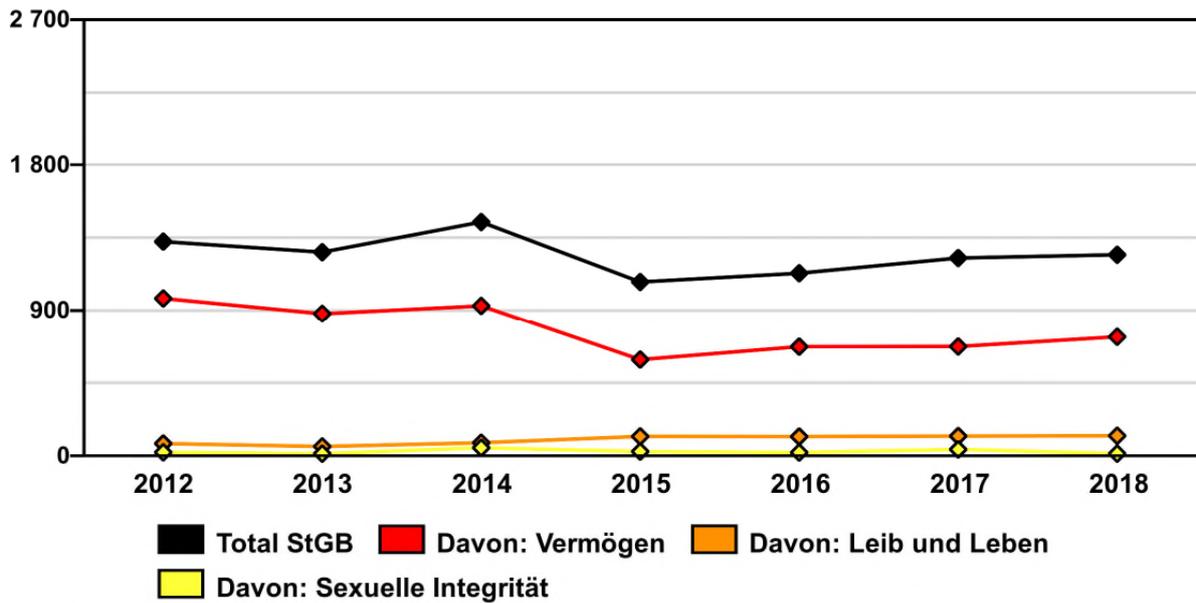
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 29: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

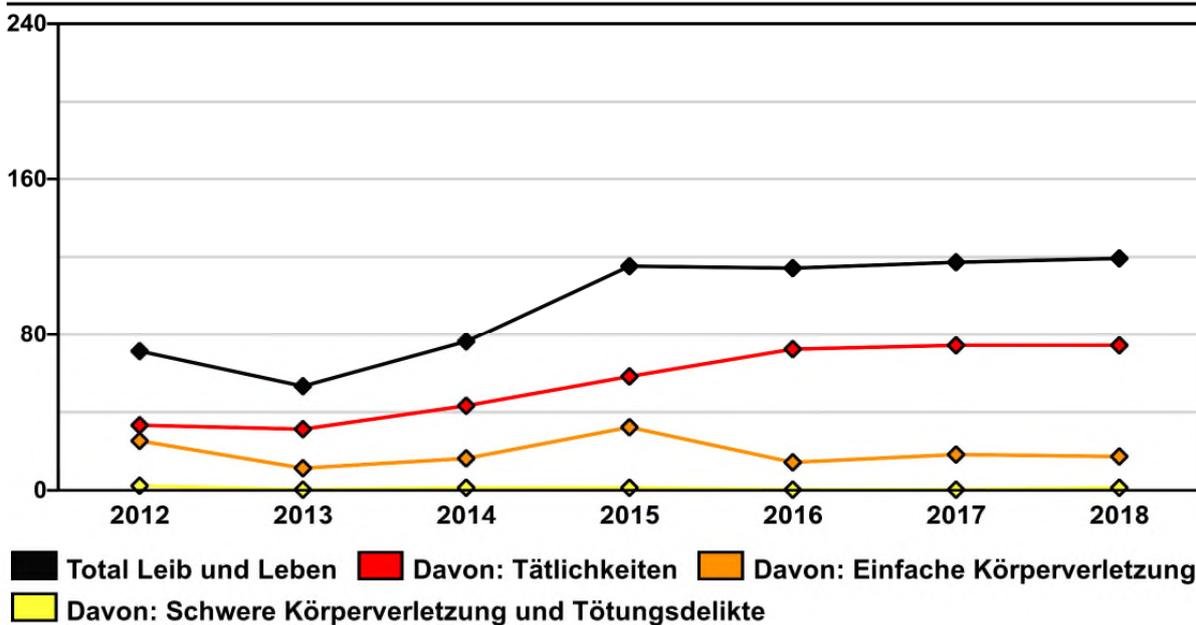
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 30: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 13.2.2019

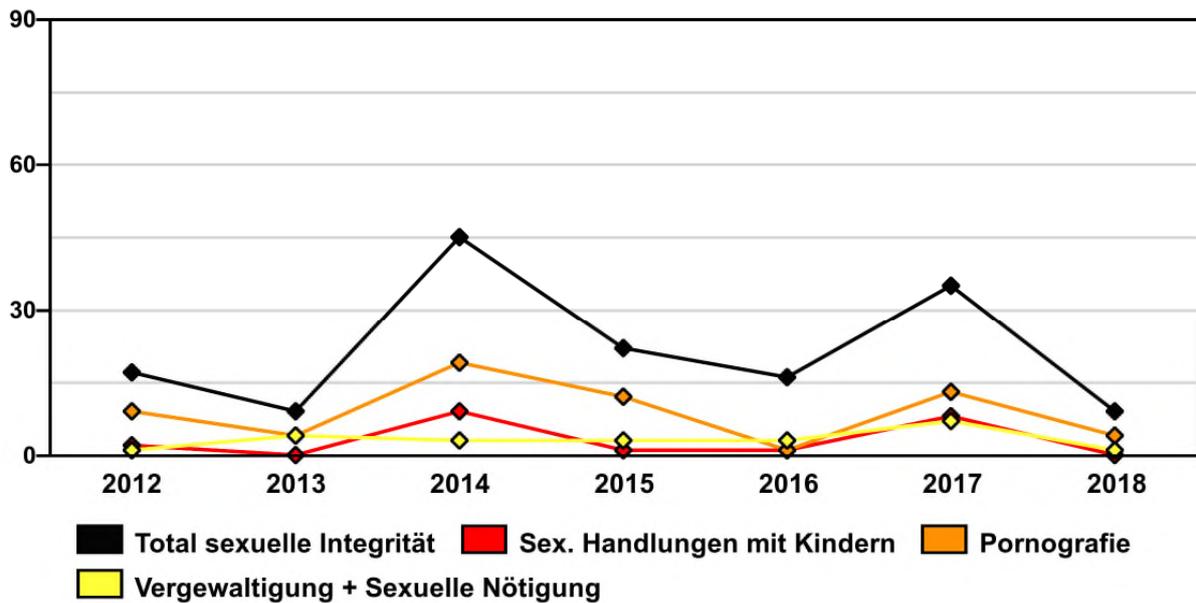
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 31: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2019

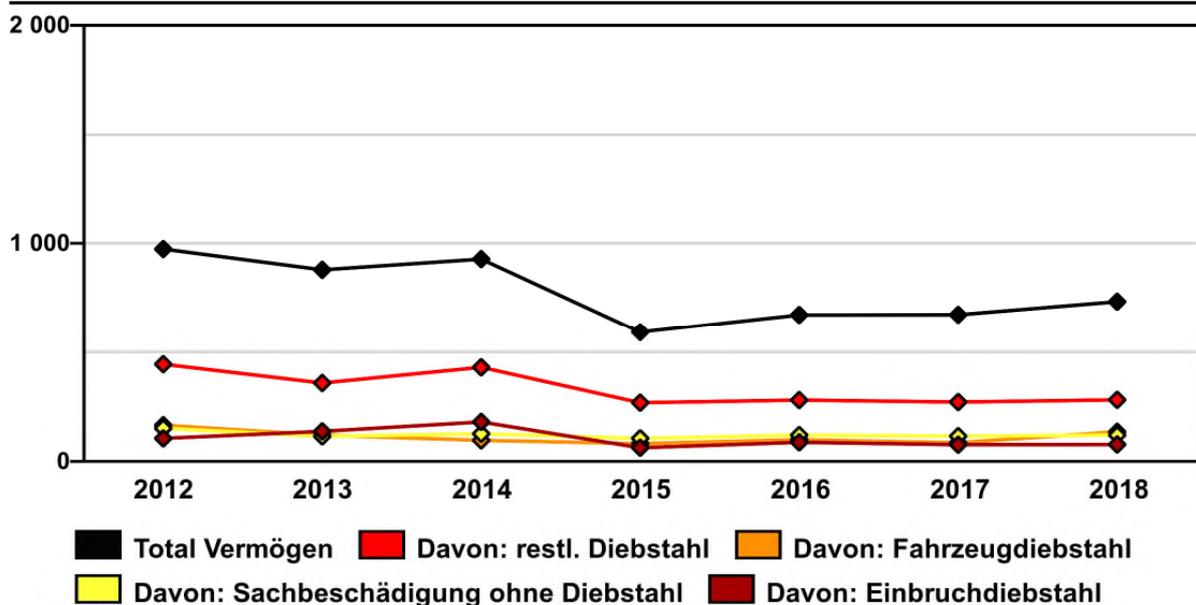
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 32: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

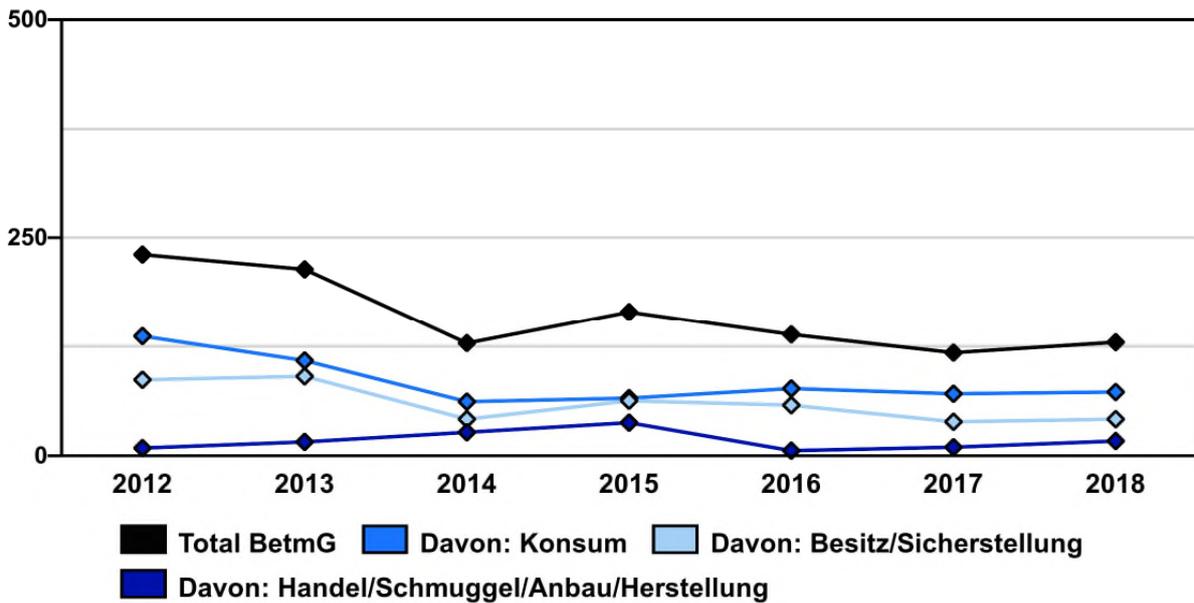
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 33: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 34: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	18	10	-44%
davon unbekannte Ursache	3	3	0%
davon technische Ursache	3	5	67%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	5	3	-40%
Total Explosionen	0	0	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	47	43	-9%
davon Arbeitsunfall	18	18	0%
davon Sport/Freizeitunfall	12	11	-8%
davon Bade-/Tauchunfall	0	1	–
davon Bergunfall	5	5	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	11	8	-27%
davon Schiffsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	32	25	-22%
davon vermisst	21	17	-19%
davon entwichen	9	8	-11%
davon entlaufen	2	0	-100%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	14	5	-64%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 39: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. April 2018. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
Tabelle 6: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	18
Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	21
Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	21
Tabelle 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	22
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	22
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	23
Tabelle 12: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	23
Tabelle 13: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	24
Tabelle 14: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	26
Tabelle 15: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
Tabelle 16: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29
Tabelle 17: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
Tabelle 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
Tabelle 19: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
Tabelle 21: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
Tabelle 22: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
Tabelle 23: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	41
Tabelle 24: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45
Tabelle 25: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	47
Tabelle 26: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	48
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	48
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	49
Tabelle 30: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
Tabelle 31: Straftaten nach Gesetzen.....	52
Tabelle 32: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	53
Tabelle 33: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	54
Tabelle 34: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	55
Tabelle 35: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	55
Tabelle 36: Straftaten gegen das Ausländergesetz	56
Tabelle 37: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	57
Tabelle 38: Gewaltstraftaten	58
Tabelle 39: Straftaten häusliche Gewalt	59
Tabelle 40: Straftaten gegen das Vermögen	60
Tabelle 41: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	65

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	11
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	18
Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	19
Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	19
Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	20
Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	25
Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	27
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	27
Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	30
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34
Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	37
Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	38
Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	39
Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	40
Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	41
Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise	42
Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit	43
Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	44
Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	46
Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	50
Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen	61
Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	62
Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben.....	62
Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	63
Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen	63
Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64